

# ARTAXERXES.

## MUSIC A-

lisch; Italiänisches

### Swischen - Spiel /

Vorgestellet

Auf dem von Ihro Röm. Kaiserl. und Königl.  
Cathol. Majestät Privilegirten

THEATRO in Wien / 1732.

Um nachfolgendes Werk in etwas klärer zu machen / ist kürzlich anzumerken / daß / nachdeme Xerxes der Persianische Monarch wahrgenommen / daß Arbace, ein Sohn des Artabano, in seine Königliche Tochter die Mandane verliebet seye / auch von Mandane zurük geliebet wurde / er denselben von dem Hof verwiesen / worüber des Arbace Vater / den man hier Artabano nennet / dermassen ergrimmete / daß er von Xerxes zu Nachts in seinem Beht schlaffend ermordete / was für Verwirrungen sodann daraus entsanden / ist aus nachfolgendem Verlauf selbstn abzunehmen.

#### Vorstellende Personen.

ARTAXERXES, Königlicher Prinz / hernach Herrscher in Persien / Freund des Arbace, verliebet in Semira.

MANDANE, Schwester des Artaxerxes, verliebet in Arbace.

ARTABANO, Feld; Fürst deren Königl. Wachten / Vater des Arbace, und der Semira.

ARBACE, Freund des Artaxerxes, verliebet in Mandane.

SEMIRA, Schwester des Arbace, verliebet in Artaxerxes.

Megabise, General / und Vertrauter des Artabano.  
Redet nicht.

Das Büchlein hievon seynd zu haben in dem Kaiserl. privilegirten  
Theatro bey dem Cärntner; Thor.



Giardino interno nel Palazzo dei Re di  
Persia corrispondente a diversi apparta-  
menti. Notte.

*Mandane, e Arbace.*

*Arba.*

*Man.*

*Arba,*



Ddio.

Sentimi Arbace.

Ah! che l'aurora,

Adorata Mandane, è già vicina,

E se mai noto a Serse

Fosse, ch'io venni in questa Reggia, ad onta

Del Barbaro suo cenno, in mia difesa,

A me non bastarebbe

Un trasporto d'Amor, che mi consiglia,

Non bastarebbe a te d'esserli figlia.

*Man.* Saggio è'l timor, questo real soggiorno

Periglioso è per te. Ma poi di Susa

Fra le mura restar. Serse ti vuole

Esule dalla Reggia,

Ma non della Città. Non è perduta

Ogni speranza ancor: fai, che Artabano

Il tuo gran Genitore

Regola a voglia sua di Serse il cuore,

Che il mio Germano

Si vanta dell'amicizia tua,

Ti ammirano le schiere,

Il Popolo t'adora; e nel tuo braccio

Il più saldo riparo aspetta il Regno.

*Arb.*



Inwendiger Garten in dem Pallast der  
ren Königen von Persien / aus welchem  
man in verschiedene Gemächer gehen  
kan. Nacht.

Mandane , und Arbace.

Arb. **E**bene wol.

Man. **A**rbace höre mich.

Arb. **A**ch ! angebettene Mandane !

Die Morgen Röte nähert sich /  
Und so es Xerxes wurde innen /  
Daß ich in dieser Burg alhier  
Trutz dem barbarischen Gesatz erschienen /  
So wurd die Übermaß der Liebe  
Mich nicht entschuldigen / und dir  
Wurd gleichfalls nicht genuge seyn /  
Daß du ein Tochter von ihme bist.

Man. Vernünftig fürchtest du dich ; es ist  
Die Königliche Burg dir eine Gefahr /  
Doch kanst du zwischen denen Mauren  
Von Susa sicher stehen /  
Es will der König dich von seinem Hofe zwar /  
Doch nicht auch von der Stadt entfernet sehen.  
Die Hofnung ist nicht ganz verloren /  
Weißt du / daß Artaban , der dich geboren /  
Des Xerxes Herz nach seinem Willen lenkt /  
Und daß mein Bruder sich  
Von deiner Freundschaft rühmt /  
Die Krieger , Macht bewundert dich /  
Es ehret dich das Volk / von deiner Hand /  
Verhohlt das Reich den besten Widerstand.

*Arb.* Ci lusinghiamo invano : il tuo Germano  
 Vorrà giovarmi in vano. Ove si tratta  
 La difesa d' Arbace, egli è sospetto,  
 Non men del Padre mio, qualunque scusa  
 Rende dubbiosa alla credenza altrui,  
 Nel Padre il sangue, e l'amicizia in lui.  
 Giacche il nascer vassallo  
 Colpevole mi fa, voglio Ben mio,  
 Voglio morire, o meritarti. Addio.

(*In Atto di partire.*)

*Man.* Crudel come hai costanza,  
 Di lasciarmi così?

*Arb.* Non sono, o Cara,  
 Il crudel non son' io. Serse è'l tiranno,  
 L'ingiusto è'l Padre tuo.

*Man.* Con piu rispetto  
 Parla del Genitor.

*Arb.* Ma quando soffro  
 Una ingiuria sì grande, e che m'è tolta  
 La libertà d'un innocente affetto,  
 Se non fo che lagnarmi, ho gran rispetto.

*Man.* Perdonami io comincio  
 A dubitar dell' Amor tuo, tant' ira  
 Mi desta a meraviglia,  
 Non spero, che il tuo core,  
 Odiando il Genitore, ami la figlia.

*Arb.* Ma quest' odio, o Mandane  
 È argomento d'amor. Troppo mi sdegno,  
 Perché troppo t'adoro, e perché penso,  
 Che costretto a lasciarti  
 Forse mai piu ti rivedrò, Che questa

Forse

*Arb.* Wir schmeicheln uns umsonst ;  
 Wann auch dein Bruder gleich auf meine Hülff ge;  
 So kan er doch in denen Sachen / (denkt/  
 Wo des Arbace Schutz gehandelt wird/nicht machē  
 Daß er gleich meinem Vatter nicht  
 Verdächtig werde ausgericht/  
 Das Blut im Vatter / und das Freundschafts  
 Macht alle Ausred zweifelhaft. (Vand in ihm/  
 Da die Geburt als Unterthan  
 Mich sträflich macht / so will ich dann  
 Entweder / liebster Abgott! sterben /  
 Oder würdig dich erwerben. Lebe wol.  
 (Will fortgehen.)

*Man.* Grausamer / was Beständigkeit /  
 Hast du mich also zu verlassen ?

*Arb.* Grausam / Geliebte / bin nicht ich :  
 Xerxes , der ist der Mütterich /  
 Dein Vatter ist der Ungerechte.

*Man.* Mit mehrer Ehrerbietigkeit  
 Sollst du von dem Erzeuger sprechen.

*Arb.* Wann aber ich so grosse Unbild leide /  
 Daß man so gar die Freyheit mir  
 In Unschulds ; voller Lieb abschneide /  
 Mich dannoch nur allein beklage /  
 Glaub/ daß ich Ehrerbietigkeit nicht wenig trage.

*Man.* Verzeihe mir / an deiner Liebe  
 Fang ich an jetzt zu zweifeln an /  
 So vieler Zorn wundert mich /  
 Ich hof nicht / daß dein Herze kan /  
 Die Tochter lieben/und zugleich den Vatter hassen.

*Arb.* Mandane , aber dieser Haß  
 Ist ein Beweis der Lieb/ ich zörne mich so sehr/  
 Dieweil ich dich so sehr anbette / und verehr/  
 Weil ich dich nicht mehr denk zu sehen /  
 Da ich gezwungen bin/ von hier zu gehen /

Forse è l'ultima volta. . . . Oh Dio tu piangi !  
 Ah non pianger Ben mio ! senza quel pianto  
 Son debole abbastanza. In questo caso,  
 Io ti voglio crudel. Soffri ch'io parta,  
 La crudeltà del Genitore imita. (*Vuol partire.*)

*Man.* Ferma, aspetta, ah mia vita,  
 Io non ho cor, che basti,  
 A vedermi lasciar, partir vogl'io,  
 Addio mio Ben. *Arb.* Mia Principessa addio.

*Man.* Conservati fedele,  
 Pensa ch'io resto, e peno,  
 E qualche volta almeno  
 Ricordati di me.

Ch'io per virtù d'Amore  
 Parlando col mio Core  
 Raggionarò con te.

Conservati, &c.

*Arbace pensoso, e Artabano, che giunge con  
 spada insanguinata.*

*Artab.* Figlio, Arbace.

*Arb.* Signor.

*Artab.* Dammi quel ferro,  
 Eccolo, prendi il mio. Fuggi, nascondi  
 Quel sangue ad ogni sguardo.

*Arb.* Oh Dei ! qual seno  
 Questo sangue versò ?

*Artab.* Parti, saprai  
 Tutto da me.

*Arb.* Ma quel palore, o Padre !

Das letztemal vielleicht ist das . . . .  
 Götter! weineſt du? Nur dieſes nicht mein Leben/  
 Bin ſchwach genug ohn jenen Thränen /  
 In dieſem Fall verlang ich Grausamkeit von dir :  
 Folg hiemit deinem Vatter nach / und leide /  
 Daß ich nunmehr von dir mich ſcheide.  
 ( Will weg = gehen. )

*Man.* Verbleibe mein Leben / warte hier /  
 Es iſt mein Herz nicht ſtark genug zu ſehen /  
 Daß ich verlaſſen werd / ich will von hinnen gehen /  
 Lebe wol / mein Schatz. *Arb.* Prinzessin lebe wol.

*Man.* Erhalte deine Treu :  
 Denk / daß ich hier verbleib /  
 Und voller Qualen ſey ;  
 Gedenk auf mich ſodann  
 Nur weniſt dann / und wann.  
 Dann ich gewiß verſichre dich /  
 Wann ich mit meinem Herzen ſprich /  
 So werd ich dir all meine Triebe  
 Erzehlen durch die Macht der Liebe.  
 Erhalte ic.

*Arbace* in Gedanken / hernach *Artabano* mit  
 einem blutigen Degen.

*Artab.* Sohn / *Arbace.*

*Arb.* Herz.

*Artab.* Gib / gib mir jenes Eiſen /  
 Nimm meines hier / und ſieh damit /  
 Ohn jemand es zu weiſen.

*Arb.* Ihr Götter! was für eine Bruſt  
 Hat dieſes Blut vergieſſen müſſen.

*Artab.* Geh / alles ſollſt du wiſſen.

*Arb.* Aber jene blaſſe Farb / jene Argwohnsvolle Bliz /  
 Füß /

Quei sospettosi sguardi,  
M'empiono di terror. Gelo in udirti  
Così con pena articolare gli accenti.

*Artab.* Una gran tela ordisco,  
Parti, che al mio disegno  
Necessario è, ch'io resti.

*Arb.* Io mi confondo in questi  
Orribili momenti.

*Artab.* E tardi ancora?

*Arb.* Oh Dio!

*Artab.* Parti, non piu, lasciami in pace.

*Arb.* Che giorno è questo, o disperato Arbace!

Fra cento affanni, e cento  
Palpito, tremo, e sento,  
Che freddo dalle vene  
Fugge il mio sangue al Cor.

Prevedo del mio Ben  
Il barbaro martiro,  
E la virtù sospiro,  
Che perse il Genitor.

Fra cento, &c.

*Artabano poi Artaserse con Guardie.*

*Artab.* Coraggio, o miei pensieri il primo passo  
V'obliga agli altri,

Tutto tutto si versa il reggio sangue,  
Ma viene il Prence. All'arti!

Signor, tu in questo luoco

Prima del dì? *Artas.* Caro Artabano, oh quanto  
Necessario mi sei? Consiglio, ajuto,  
Vendetta, fedeltà.

*Artab.* Prencipe, io tremo  
Al confuso comando,

*Artas.*



Füllen mich mit Schrocken an/  
 Ich erstaune ob dem hören /  
 Dich mit solcher Müß erklären.

*Artab.* Ich nehme mir was grosses für /  
 Und meinen End; Zweck zu erreichen /  
 Muß ich nohtwendig bleiben hier.

*Arb.* Ach! wie verwirret bin ich doch  
 Bey solchen düsterlichen Zeiten.

*Artab.* Und du verweilest noch?

*Arb.* O Götter!

*Artab.* Geh / lasse mich in Ruh allein /

*Arb.* Verzweifelter Arbace!

Was für ein Tag muß dieser seyn?

Da ich in hundert Aengsten falle /

Erzittere / bebe ich / und spühr /

Wie daß das kalte Blut in mir

Behend nach meinem Herzen walle.

Kan auch bereits die Marter sehen /

Die einst mein Leben leiden wird /

Und seufze nach der Tugends; Sierd /

Die sich mein Vatter last entgehen.

Da ich re.

*Artabano, hernach Artaxerxes mit Wachten.*

*Artab.* Auf / auf / ihr meine Sinnen / auf /

Der erste Schritt verpflichtet euch zu mehrer /

Man muß das ganze Königliche Blut verheeren.

Hier kömmt der Prinz / man seye auf Betrug bedacht  
 Herz / du an diesem Ort alhier /

Da noch die Sonn nicht aufgewacht?

*Artax.* Geliebter Artaban, wie nöhtig bist du mir?

Raht / Hülfe / Rache / Treu.

*Artab.* Prinz / ich erzittere darbey /

Wann du mir so verwirret befihlst.

*Artas.* Oh Dio!  
Svenato il Padre mio  
Giace colà su le tradite piume.

*Artab.* Come?

*Artas.* Nol so, di questa  
Notte funesta in fra i silenzi ed ombre  
Assicurò la colpa un'alma ingrata.

*Artab.* Chi mai potea la reggia  
Notturmo penetrar? Chi avvicinarsi  
Al talamo Real?

*Artas.* Amico intendo,  
E' l' Infedel Germano  
E' Dario il reo.

*Artab.* Gli antichi sdegni,  
Il suo torbido genio. . . . Ah ch'io prevedo  
In periglio i tuoi giorni,  
Vendica il Padre tuo, salva te stesso.

*Artas.* Ah! se v'è alcun che senta  
Pietà d'un Re tradito,  
Vada, punisca  
Il Paricida, il traditor.

*Artab.* Custodi,  
Vi parla in Artaserse  
Un Prence, un Figlio, e se volete, in lui  
Vi parla il vostro Re, compite il cenno,  
Punite il reo, son vostro Duce.  
(Favorisce fortuna i miei disegni.)

*Artas.* Ferma ove corri? Ascolta,  
Chi fa, che la vendetta  
Non turbi il Genitor piu, che l'offesa,  
Dario non è convinto ancor.

*Artab.* Empio, farebbe  
Un pietoso consiglio:  
Chi uccise il Genitor, non è piu figlio.

*Artax.* O Götter!

Mein Vatter ligt aldort  
Auf dem verrätherischen Beht ermordt.

*Artab.* Wie?

*Artax.* Ich weiß es nicht / heut diese Nacht  
Hat sich ein undankbare Seele  
Strafbar an ihm gemacht.

*Artab.* Wer hat doch immer können  
Nächtlicher Weil die Burg betreten?  
Und zu des Königs Behte gehn.

*Artax.* Freund / Artaban, man kunte wetten /  
Durch meinen Bruder sey's geschehn /  
Ich glaube Darius hat es gethan.

*Artab.* Der alte Haß / sein ungestümer Sinn . . . .  
Ach! deine Tage sehe ich  
Bereits in der Gefahr / wolan  
Den Vatter räche nun / und rette dich.

*Artax.* Ach! wann doch jemand ist /  
Der eines hintergangnen Königs Mitleiden hat  
Der gehe / straffe des Verräthers /  
Des Vatter, Mörders Laster, That.

*Artab.* Ihr Wächter hört / in Artaxerxe redt mit euch  
Ein Prinz / ein Sohn / und wann ihr wolt /  
Redt euer König auch zugleich.  
Bestraft den Schuldigen / vollziehet den Befehl /  
Denkt / daß ich euer Führer sey.  
( Glück stehe meiner Absicht bey. )

*Artax.* Verbleibe / hör / wo laufft du hin?  
Wer weiß / ob nicht die Rache  
Dem Vatter mehr Unbild / als selbst sein Tode mache  
Es ist der Bruder noch nicht überwiesen.

*Artab.* Ein so Erbarmnuß; voller Raht  
Wär nichts / als eine Mißthat /  
Der seinen Vatter umgebracht /  
Wird nicht für einen Sohn geacht. ( Geht ab. )

*Artab.*

*Artaserse, poi Semira.*

*Artas.* No, non degg'io  
Imitare ne' falli il reo Germano,  
Potria questo mio sdegno  
Al mondo comparir desio di Regno,  
No, no, si vada  
Il cenno rivocar.

*Sem.* Principe, e dove  
Tu mi fuggi Artaserse?  
Sentimi, non partir.

*Artas.* Lascia, ch'io vada,  
Non arrestarmi.

*Sem.* In questa guisa accogli,  
Chi sospira per te?

*Artas.* Se piu t' ascolto,  
Tropo, o Semira, il mio dovere offendo,  
*Sem.* Va pure ingrato: il tuo disprezzo intendo.

*Artas.* Per pietà bell'idol mio  
Non mi dir, ch'io sia ingrato,  
Infelice, e sventurato  
Abbastanza il Ciel mi fe.

Se fedele a te son'io,  
Se mi struggo a' tuoi bei lumi,  
Sallo Amor, lo fanno i Numj,  
Il mio Cor, il tuo lo fa.

Per pietà, &c.

Reggia.

*Semira, Mandane, poi Artaserse.*

*Sem.* Gran cose io temo, il mio Germano Arbace

Parte

*Artaxerxes*, hernach *Semira*.

*Artax.* Nein / nein / ich muß dem Bruder nicht  
In seinem Irrtum folgen /  
Man kunt des Zorns Bitterkeiten /  
Als ein Verlangen nach dem Reich ausbeuten.  
Nein / nein / man eile /  
Und widerruffe den Befehl.

*Sem.* Prinz / wohin fliehst du von mir ?  
Ach ! geh nicht weg / verweile.

*Artax.* Halt mich nicht auf / und lasse zu /  
Daß ich von hinnen gehe.

*Sem.* Auf solche Art empfangest du  
Die / welche für dich seufzet ?

*Artab.* Solt ich hier länger hören dich /  
Wurd sich mein Pflicht beleidigt achten.

*Sem.* Geh Undankbarer / geh nar / ich  
Verstehe dein Verachten.

*Artax.* Schönster Abgott sag nicht mir /  
Daß ich undankbar zu dir /  
Dann des Himmels sein Geschick /  
Bringt mir so gnug Ungelück.

Unser beyder Herzen wissen /  
Ja die Lieb / und Götter müssen  
Insgesamt bekennen frey /  
Daß ich bständig dir getreu /  
Und vor deiner Augen Stralen  
Fast wie Wax zerronnen sey.

Schönster Abgott

Königlicher Pallast.

*Semira*, *Mandane*, hernach *Artaxerxes*.

*Sem.* Große Ding besörchte ich /

Nein.

Parte pria dell'Aurora : il Padre armato  
Incontro, e non mi parla : accusa il Cielo  
Agitato Artaserse, e mi abbandona.

*Man.* Dove fuggo ? Ove corro ? E chi da questa  
Empia reggia funesta  
M'invola per pietà ?

*Sem.* Cara Mandane,  
Oh Dio ! che fu ?

*Man.* E tu sola  
Non sai, che Serse ucciso  
Fu poch' anzi nel sonno ?  
Che Dario è l'uccisore ? E che la Reggia  
Fra le gare fraterne arde divisa ?

*Sem.* Che ascolto ? Or tutto intendo,  
Miseri noi, misera Persia ! ( *Via.* )

*Man.* Oh Dio !

*Artas.* Ah Mandane. . . . .

*Man.* Artaserse  
Dario respira ? O nel fraterno sangue  
Cominciasti tu ancor a farti reo ?

*Artas.* Io bramo o Principessa  
Di serbarmi innocente ; il zelo, oh Dio !  
Mi svelse dalle labbra  
Un commando crudel, ma dato appena  
M' inorridì : per impedirlo io scorro  
Sollecito la Reggia, e cerco invano  
D' Artabano, e di Dario. . . . .

*Man.* Ecco Artabano.

*Artabano, e detti.*

*Artas.* Artabano, . . . . .

*Artab.* Signor, tutto è compito,  
Artaserse è il mio Re, Dario è punito.

*Artas.* Numi !

*Man.*

Mein Bruder gehet fort/ da es nicht Tage noch/  
 Der Vatter geht vorbey vor mich  
 Nichts redend / Artaxerxes flagt /  
 Daß ihm der Himmel nun die Gunst versagt.

*Man.* Wo stieh / wo lauf ich hin?  
 Und wer erlöset mich von diesem Trauer / Hof?

*Sem.* Mandane, sag / was ist geschehen?

*Man.* Ist dir dann unbewust allein /  
 Daß Xerxes in dem Schlaf vor kurzer Zeit  
 Ermordet worden ist /  
 Und Darius soll Thäter seyn /  
 Bey Hof ist nun ein grosser Streit /  
 Wer aus den Brüdern herrschen wird.

*Sem.* Elende mir / was höre ich?  
 Anjeho weiß ich es / elendes Vatterland.

( Gehet fort. )

*Man.* O Götter!

*Artax.* Ach! Mandane . . . .

*Man.* Herz / sage / lebt Darius noch /  
 Oder hast du gleichfalls dich  
 Im Brüderlichen Blut zum Schuldigen gemacht?

*Artax.* Prinzessin / wisse / daß ich tracht /  
 In Unschuld stäts zu stehen /  
 Es hat der Eifer mir den grausamen Befehl  
 Aus meinem Mund gestossen /  
 Doch kaum als er heraus gestossen /  
 Erschracke ich / und suche / wo ich immer kan  
 Zu hintertreiben ihn / den Darius, und Artaban,

*Man.* Den letzten siehe hier.

*Artabano, und die Vorige.*

*Artax.* Artaban . . . .

*Artab.* Herz / alles ist geschehn / wie du geschast /  
 Du bist mein König nun / dein Bruder ist gestraft.

*Artax.* Götter!

*Man.*

*Man.* Ahi sventura!

*Artab.* Tu sospiri? ubidito  
Fu il cenno tuo.

*Artas.* Ma tu dovevi il cenno  
Piu faggiamente interpretar.

*Man.* L'orrore,  
Il pentimento suo  
Dovevi preveder.

*Artas.* Dovevi al fine,  
Ne' primi moti. . . . .

*Semira, che sopraggiunge frettolosa, e detti.*

*Sem.* Dario non è di Serse il Paricida,  
Gia l'indegno uccisor  
Presso alle mura del Giardino Real  
Fra le tue Squadre rimase prigionier,  
Reo lo scoperse il raggionar confuso,  
Il pallido Sembiante,  
E'l suo ferro di sangue ancor fumante.

*Artab.* Ma il nome. . . . .

*Sem.* Ogn'un lo tace,  
Ogn'un abbassa a mie richieste il ciglio.

*Man.* Ah fosse Arbace!

*Artab.* (E' prigionier il Figlio)

*Artas.* Dunque un empio son' io? Dunque Artaserse  
Salir dovrà sul treno  
D'un innocente sangue ancora immondo?

*Sem.* Forse Dario morì?

*Artas.* Morì, Semira,  
Lo scelerato cenno  
Uscì da' labri miei. Dov' è l'indegno?  
Conducetelo a me.

*Artab.* Del prigioniero  
Vado l'arrivo ad affrettar. (In Atto di partire.)

*Artas.* T'arresta  
Artabano, . . . Semira, . . .

Man-



*Man.* Ach! Unglückseligkeit!

*Artab.* Wie seufzest du / da was du hast befohlen /  
So treulich nun vollzogen ist?

*Artax.* Du hättest jenen Willen sollen  
Auf viel gescheidre Art verstehen.

*Man.* Und hättest sollen albereit  
Den Greuel / und seine Reu vorsehen.

*Artax.* Du hättest endlichen wol auch  
Im ersten Antrib sollen . . .

*Semira, welche eilends herzu kommet /  
und die Vorige.*

*Sem.* Des Xerxes Mörder ist Darius nicht /  
Man hat den Thäter schon bekommen /  
Die Wachten haben ihn unweit des Königl. Gart  
Diemeil sein Reden / und sein bleiches Angesicht  
Verdächtig war / in den Verhaft genommen /  
Und ein bey sich geführt mit Blut bespritztes Eisen /  
Wird ihn des Mords schon überweisen.

*Artax.* Allein / wie nennt er sich?

*Sem.* Ein jeder schweiget seinen Namen /  
Und wen ich immer frag / der drückt die Augen zu.

*Man.* Arbace, ach! bist es etwann du?

*Artab.* (Gewißlich ist der Sohn gefangen.)

*Artax.* Der Boshafte bin also ich /  
Soll Artaxerxes dann nun König seyn /  
Der von gerechtem Blut nicht rein?

*Sem.* Ist etwann Darius entseelt?

*Artax.* Semira, ja es ist der gottlose Befehl  
Von meinen Lippen schon ergangen /  
Man bringe den Unwürdgen her.

*Artab.* Ich werde machen, daß man eile. (will fortgehen.)

*Artax.* Verweile

Artabano . . . . Semira . . . . Mandane ,

Mandane per pietà. . . . Nissun mi lasti,  
 Afistetemi adesso. Il caro Arbace,  
 Artabano, dov'è ? quest'è l'amore,  
 Che mi giurò fin dalla cuna ? Ei solo  
 M'abbandona così ?

*Man.* Non fai ch' escluso  
 Fu dalla Reggia, in pena  
 Del richiesto Imeneo ?

*Artas.* Venga, io l' assolvo.

*Arbace disarmato fra le Guardie, e detti.*

*Artab.* Arbace è'l reo ? *Artas.* L' Amico ?

*Artab.* Il Figlio ? *Sem.* Il mio Germano ? *Man.* L' Amante ?

*Artas.* In questa guisa Arbace  
 Mi torni innanzi ? Ed hai potuto in mente  
 Tanta colpa nudrir ?

*Arba.* Son innocente.

*Man.* (Voleffe il Ciel.)

*Artas.* Ma se innocente sei,  
 Difenditi, dilegua  
 I sospetti, gl' indizj, e la raggione  
 Dell' innocenza tua sia manifesta.

*Arba.* Io non son Reo, la mia difesa è questa.

*Artab.* (Seguitasse a tacer.)

*Man.* Ma i disegni tuoi  
 Contro Serse ?

*Arba.* Eran giusti.

*Artas.* La tua fuga ? *Arba.* Fu vera.

*Man.* Il tuo silenzio ? *Arba.* E' necessario.

*Artas.* Il tuo Confuso aspetto ?

*Arba.* Lo merita il mio stato.

*Man.* E' il ferro asperso  
 Di caldo sangue ?

*Arba.* Era in mia mano, è vero.

*Artas.* Ma l'apparenza, o Arbace

Steht mir anjezo bey zugleich /  
Niemand verlasse mich aus euch.  
Wo ist Arbace, Artaban, ist dies die Lieb  
Die er von Kindheit mir geschworen?  
Ist er allein / der mich verläßt.

*Man.* Und weißt du nicht / daß er vom Hof /  
Diemeil er mich zur Eh begehrt /  
Verbannet worden sey?

*Artax.* Er komm / ich sprech ihn frey.

*Arbace* entwasfnet zwischen Soldaten /  
und die Vorige.

*Artab.* Wie? Hat Arbace es gethan? *Artax.* Der Freund?

*Artab.* Der Sohn? *Sem.* Mein Bruder? *Man.* Der Liebhaber.

*Artax.* Und also kommst du vor mir an /  
Arbace, auf was Art hast du in dir  
Ein solche Missethat ernährt?

*Arb.* Unschuldig bin ich / glaube mir.

*Man.* ( Der Himmel gebe dies. )

*Artax.* Und wann du dann unschuldig bist /  
So schütze dich / und dann zernicht  
Die Zucht / und Argwohn / zeige dar /  
Daß deine Unschuld wahr.

*Arb.* Unschuldig bin ich / diese Wort  
Seynd auß / was ich zum Schutz kan sagen.

*Artab.* ( Ach! schwig er also immer fort! )

*Man.* Doch deine Absicht wider Xerxes?

*Arba.* Die war gerecht.

*Artax.* Deine Flucht? *Arba.* Die ware wahr.

*Man.* Deine Verschwiegenheit? *Arba.* Ist nöhtig.

*Artax.* Und dein verwirrtes Angesicht?

*Arba.* Das bringt mit sich mein Stand.

*Man.* Und der im warmen Blut getränkte Stahl?

*Arba.* Der war in meiner Hand.

*Artax.* Arbace, dieses Anzeigen

Ti accusa, ti condanna.

*Arba.* Lo veggio anch' io, l' apparenza inganna.

*Artas.* Misero, che farò ? punire io deggio  
Nell' amico piu caro, il piu crudele.  
Orribile nemico ? a che mostrarmi  
Così gran fedeltà, barbaro Arbace ?  
Poteffi almeno,

Quel momento obliar, che in mezzo all'armi  
Me dai nemici oppresso  
Cadente sollevasti, e col tuo sangue  
Generoso serbasti i giorni miei,  
Che ad esso non avrei  
Del Padre mio nel vendicare il fatto  
La pena ( oh Dio ) di divenirti ingrato.

*Arba.* I primi affetti tuoi  
Signor non perda un innocente oppresso,  
Se mai degno ne fui, lo sono adesso,

*Artab.* ( All' Arti ) Audace, e con qual fronte  
Puoi domandarli amor ? perfido figlio !  
Il mio rossor, la pena mia tu sei.

*Arba.* Anche il Padre congiura a' danni miei ?

*Artab.* Che vorresti da me ? Ch'io fossi a parte  
De' falli tuoi nel compatirti ? Eh provi, o Signor,  
La tua giustizia. In sua difesa,  
Non li giovi, Artabano aver Padre  
Scordati la mia sede, oblia quel sangue,  
Di cui per questo regno  
Tante volte pugnando i campi aspersi,  
Coll' altro, ch'io versai, questo si versi.

*Artas.* O fedeltà !

*Artab.*

Verklaget / und verdammet dich.

*Arba.* Das seh auch ich /

Allein / das Anzeigen betrügt.

*Artax.* Elender ich / so muß ich straffen

In meinem allerliebsten Freund  
Den grausamsten / und ärgsten Feind.

Warum hast du so grosse Treu /

Barbarischer Arbace, mir erzeigt ?

Ach ! kunt ich jenen Augenblick vergessen /

Da du mich unter denen Waffen /

Als mich umrung der Feinden Schaar /

Und ich schon fiel / mit deinem Blut erhalten /

So dörfst ich jetzt nicht mit Verdruß /

Da ich den Vatter rächen muß /

Die werden undankbar.

*Arba.* Entzieh dein erste Neigung nicht

Der unterdruckten Unschuld / Herz /

Wann ich dereinstens würdig war /

So bin ich es nunmehr.

*Artax.* Verwegner ; ( man verstelle sich / )

Meineidiger Sohn / wie kanst du so vermessen

Begehren seine Lieb / der du mein Schande bist.

*Arba.* Nun seh ich / daß der Vatter auch

Zu meinem Untergang verschworen ist.

*Artab.* Willst du von mir vielleicht / daß ich

Eheilhaftig mich an deinem Fehler mache /

Da ich Mitleiden mit dir hätt ?

Nein / prüffe die Gerechtigkeit /

Es helf dir nichts zu dieser Frist /

Daß Artaban dein Vatter ist ;

Vergesse meine Treu / und Blut /

Womit ich für das Reich im Streit

Die Felder oft benezt / allein

Dies soll mit jenem auch vergessen seyn.

*Artax.* O Treue !

*Artab.* Risolvi, e qualche affetto

Se ti resta, per lui vada in oblio.

*Artaf.* Risolverò . . . Ma con qual core ? oh Dio ?

Deh respirar lasciatemi  
 Qualche momento in pace,  
 Capace  
 Di risolvere  
 La mia ragion non è.

Mi trovo in un istante  
 Giudice, Amico, Amante,  
 E delinquente, e Re.

Deh respirar, &c.

*Mandane, Arbace, Semira, Artabano, e Guardie.*

*Arba.* E innocente dovrai

Tanti oltraggi soffrir misero Arbace ?

*Sem.* ( Quante sventure io temo )

*Man.* ( Io non spero piu pace )

*Artab.* ( Io fingo, e tremo )

*Arba.* Tu non mi guardi, o Padre, ogn' altro avrei

Sofferto accusator senza lagnarmi :

Ma che possa accusarmi,

Che chieder possa il mio morire. . . . .

*Artab.* Iniquo.

*Arba.* M'ascolti, mi compiangi almen Semira.

*Sem.* No che pietà non ho d'un traditore, ( *Via.* )

*Arba.* Ah Padre !

S'hai pietà :

*Artab.* Non parlarmi.

*Arba.* Ah Principessa.

( *Trattenendola.* )

*Man.*

*Artab.* Entschliesse dich / vergiß die Triebe /  
Die übrig ihm von deiner Liebe.

*Artax.* Ich werd entschliessen / ja . . . allein  
Mit was vor einem Herz / O Götter !

Gebt zu / daß ich  
Erhole mich /

Last mich der Ruh genießen /  
Und zwar nur eine kurze Frist /  
Dieweil mein Sinn nicht fähig ist /  
Sich jeko zu entschliessen.

Dann ich bin ja zu gleicher Zeit  
Liebhaber / Freund / und König heut /  
Steck selbst im Verbrechen /  
Und soll das Urtheil sprechen.

Gebt zu / ic.

*Mandane* , *Arbace* , *Semira* , *Artabano* ,  
und *Wachten*.

*Arba.* Arbace , ach / so wirst du müssen  
Auch ohne Schuld / so grosse Unbild leiden ?

*Sem.* ( Ach / wie viel Unglück fürchte ich . )

*Man.* ( Ich hoffe keine Ruhe mehr . )

*Artab.* ( Ich zittre / und verstelle mich . )

*Arba.* Du Vatter / schauest mich nicht an ?

Ach aller anderer ihre Klagen /  
Die wolt ich ohne Schmerzen tragen /  
Daß aber du es bist / und meinen Tod verlangst . . .

*Artab.* Gottloser.

*Arba.* Semira , wenigst du hör / und bedaure mich.

*Sem.* Kein Beyleid habe ich / Verräther / über dich /

*Arba.* Ach Vatter / wann du noch Erbarmnuß hast.

*Artab.* Schweig still / und rede nicht.

*Arba.* Prinzessin / ach ! . . . . ( Sie aufhaltend . )

*Man.* Involati da me.

*Arba.* Mio Ben, mia vita.

*Man.* Ah scelerato ardisci  
Di chiamarmi tuo Bene? Ancor fumente  
Quella man mi trattiene,  
Che uccise il Genitore.

*Arba.* Io non l'uccisi.

*Man.* Dunque chi fu? Parla.

*Arba.* Non posso, il labro....

*Man.* Il labro è menzognero. *Arba.* Il core....

*Man.* Il core,

Non che del suo delitto orror non sente.

*Arba.* (Quanto mi costa un Genitor crudele;)  
Quel primo affetto.....

*Man.* Tutto cangiato in sdegno.

*Arba.* E non mi credi?

*Man.* Eh non ti credo indegno.

Se al labro mio non credi,  
Cara nemica mia,  
Aprimi il sen, e vedi,  
Qual sia l'amante cor.  
Il Cor dolente, e affitto,  
Ma d'ogni colpa privo,  
Se pur non è delitto  
Un innocente ardor.

(*Via.*)

Se al, &c.

*Mandane sola.*

Arbace, Arbace? Ah se veder potessi  
In qual tumulto stanno  
Per te gli affetti miei: qual parte ancora  
Usurpi nel mio cor... Figlia inumana  
Quai pensieri son questi, e sei capace  
D'altra idea, che di sdegno, e di vendetta?  
Ombra



*Man.* Geh / geh aus meinem Angesicht.

*Arba.* Mein Schatz / mein Leben...

*Man.* Wie kan es seyn / daß du dich unterfangst /  
Mir diesen Nahm / Boshafter / noch zu geben ?  
Mit jener Hand hältst du mich an /  
Die von des Vatters - Blut erröthet.

*Arba.* Denselben hab ich nicht ertödtet.

*Man.* So sag / wer war es dann ?

*Arba.* Ich kan nicht / meine Lippen. . . . .

*Man.* Seynd lügenhaft. *Arba.* Das Herz. . . . .

*Man.* Empfind ob seiner Lasterthat  
Gar keinen Greul / und keinen Schmerz.

*Arba.* ( Was kost mir doch des Vatters Grausamkeit.)  
Wo ist die erste Lieb ?

*Man.* Die ist in Zorn / und Haß verkehrt.

*Arba.* So wilst du stäts unglaublich seyn ?

*Man.* Ich glaub dir nicht / Boshafter / nein.

Geliebte Feindin glaubst du nicht

Daß / was zu dir mein Wunde spricht /

So öfne meine Brust / und seh /

Wie das verliebte Herz besteh.

Das Herz voll Schmerken / und betrübt /

Das doch gar keine Schulde hat /

Wann anderst keine Mißethat /

Daß es unschuldig ist verliebt.

Geliebte / *rc.*

*Mandane allein.*

Arbace, ach! ach könntst du sehen /

In was Verwirrungen in mir

All meine Triebe stehen /

Was für ein grosser Theil noch dir

Auch wider Recht von meinem Herzen übrig ist.

Grausame Tochter / kanst du noch

Ombra cara, e diletta,  
 Del mio gran Genitore. Ad irritarmi,  
 A svegliar l'ire mie te sola invoco.  
 Quanto posso sdegnarmi,  
 Mi sdegno. Oh Dio? Ma quanto posso è poco.

Lusinghe piu care,  
 D' amor veri dardi,  
 Fuggite, volate  
 Dal labro, da' sguardi:  
 Ne piu m'involate  
 La mia liberta.

Voi fieri sospetti,  
 Ingiusto furore,  
 Spegnete gli affetti,  
 E il tenero amore,  
 Che in seno m'accese  
 Sua vaga beltà.

Lusinghe, &c.



### Appartamenti Reali.

*Artaserse, e Artabano.*

*Artas.* Dal carcere o custodi,  
 Qui si conduca Arbace.

*Artab.* Ancor del fallo,  
 E ignota la cagione,

Sono

Dergleichen dir gedenken?  
 Und bist du fähig anderst dich  
 Als pur auf Zorn / und Rach zu lenken?  
 Geliebter Schatten meines Vatters /  
 Dich einzig ruf ich an /  
 Hilf / daß ich mich recht zörnen kan.  
 Ihr Götter ! ich erzörne mich / allein /  
 So viel ich kan / das wird wol wenig seyn.

Holdselige Minnen /  
 Der Lieb wahre Pfeile  
 Entweichet in eile/  
 Entfliehet von hinnen ;  
 Von Lippen / und Augen /  
 Ihr könnt mir nicht taugen ;  
 Beraubt mich nicht mehr  
 Der Freyheit so sehr.  
 Unmenschlicher Argwohn /  
 Unbilliche Wut  
 Erlösche die Blut /  
 Die mir seine Schönheit  
 Ins Herze / und Brust  
 Zu legen gewust.

Holdselige Minnen / 2c.



### Königliche Gemächer.

*Artaxerxes* , und *Artabano*.

*Artax.* Aus dem Gefängnuß bringe man  
 Ihr Wachten / den Arbace her.

*Artab.* Die Ursach ist von dem Verbrechen /  
 Und auch noch kein Gehülff bekant /

Sono i complici ignoti, ogni secreto  
Tenterò di scoprir.

*Artab.* La tua fermezza,  
Quanto invidio Artabano, Io mi sgomento  
Di un amico al periglio,  
Tu non ti perdi, e si condanna un figlio?

*Artab.* Prima ch'io fossi Padre, ero vassallo.

*Artab.* Deh! cerchiamo Artabano  
Una via di salvarlo, una raggione,  
Ch'io possa dubitar del suo delitto.

*Artab.* Che far poss'io?  
Se ogni evento lo accusa, e in tanto Arbace,  
Si vede reo; ne si difende, e tace.

*Artab.* Ma innocente si chiama: i labri suoi,  
Non sono usi a mentir, come in un punto  
Cangiò natura? Ah l'infelice ha forse  
Qualche raggion del suo silenzio. A lui  
Parla Artabano, ei svelerà al Padre,  
Quanto al Giudice tace. Io m'allontano. (*Via.*)

*Artabano, e Arbace con Guardie.*

*Artab.* Son quasi in porto. Arbace  
Avvicinati, e voi (*Alle Guardie.*)  
Pronti attendete ad ogni cenno.

*Arb.* Il Padre  
Solo con me?

*Artab.* Pur mi riesce, o figlio,  
Di salvar la tua vita. Io chiesi ad arte  
All'incauto Artaserse,  
Di favellarti: Andiamo, ignota  
A tutti è questa via.

*Arba.*

Ich werd all Mühe wenden an/  
Um das Geheimnuß zu entdecken.

*Artax.* Ich wünschte / daß ich eben wär  
Standhaftig so / wie du /  
Mir geht des Freunds Gefahr zu Herzen /  
Dich kan des Sohnes Tod nicht schröcken.

*Artab.* Eh daß ich Vatter wurd / war ich schon Unterthan.

*Artax.* Wir wollen suchen Artaban,  
Wie er zu retten sey / den Wege /  
Ein Ursach / daß ich zweifeln möge /  
Ob er der Thäter sey.

*Artab.* Was werd ich können sagen /  
Wann alle Umständ ihn verklagen /  
Arbace redet nichts / und schweigt /  
Womit er klar sich schuldig zeigt.

*Artax.* Doch nennt er sich unschuldig frey /  
Sein Zunge ist der Lügen ungewohnt /  
Hat er auf einmal sich verkehrt ?  
Ach Unglückseliger ! vielleicht  
Hat er ein Ursach / daß er schweigt /  
Geh Artabano , red mit ihm  
Das / was der Richter nicht von ihm darf hören /  
Wird er dem Vatter wol erklären. (Geh ab.)

*Artabano , und Arbace mit der Wacht.*

*Artab.* Im Hasen bin ich fast  
Arbace , komm zu mir / und ihr verlaßt  
Mich / gehet fort / erwartet meine Wink alsdann.  
(Zu denen Wachten.)

*Arba.* Der Vatter ganz allein alhier ?

*Artab.* Mein Sohn / so geht es doch von statten /  
Daß ich dein Leben retten kan ;  
Ich habß dem König eingerahen /  
Daß ich nun sprechen mög mit dir.  
Komm / komme mit mir fort /  
Durch diesen unbekanntn Ort.

*Arba.*

*Arba.* Fugga , chi è reo ,

Lasciami l'innocenza:

*Artab.* Altro per ora ,

Non ricercar , che il cenno mio t'affretta.

*Arba.* No , perdona , sia questo

Il tuo cenno primiero

Trasgredito da me.

*Artab.* Vinca la forza.

*Arba.* Custodi olà !

*Artab.* T'accheta.

*Arba.* Olà Custodi

Rendetemi i miei lacci , al carcer mio

( *Vengono le Guardie.* )

Guidatemi di nuovo.

*Artab.* ( *Ardo di sdegno.* )

*Arba.* Padre un Addio ,

*Artab.* Va , non t'ascolto indegno.

*Artabano solo.*

I tuoi deboli affetti

Vinci Artabano , Un temerario figlio

( *In Atto di partire.* )

S'abbandoni al suo fato . . . Ah che nel core

Condannarlo no posso . Io l'amo appunto ,

Perche non mi somiglia . A un tempo istesso ,

E mi sdegno , e l'ammiro ,

Ma che ? Non è piu tempo

Di meditar , ma d'effeguir , si sveni

Prima Artaserse . e poi si salvi Arbace .

Ardito ti renda ,

T'accenda di sdegno ,

D'un figlio

Il periglio ,

D'un Regno l'amor .

E' dol.

*Arba.* Es fliehe / der da schuldig ist /  
Laß meine Unschuld mir.

*Artab.* Gehorche nur; verlang nicht mehr  
Zu wissen / eile mit mir hin.

*Arba.* Verzeih / dies sey das erstemal  
Daß ich dir nicht gehorsam bin.

*Artab.* Man brauche dann Gewalt . . . :

*Arba.* Hola / ihr Wachten. *Artab.* Schweig.

*Arba.* Hola / ihr Wachten. . . (Die Soldaten Kommen zurück.)  
Gebt mir die Fessel wieder her /  
Führt in den Kerker mich zurücke.

*Artab.* (Vor Zorn brenne ich.)

*Arba.* Erzeuger lebe wol.

*Artab.* Geh nur / ich mag nicht hören dich.

*Artabano* allein.

Besiege Artaban die schwachen Triebe /  
Und ein vermessner Sohn  
Werd seinem Schicksal überlassen. . . .

(Will weggehen.)

Doch nein / ich kan ihn gar nicht hassen /  
Bekenne / daß ich ihn darumen liebe /  
Dieweil er nicht / wie ich / beschaffen ist /  
Ich zörne mich zu gleicher Frist /  
Da ich ihn auch bewundern muß /  
Allein jetzt ist zum Denken keine Zeit /  
Man greiffe zu dem Werk / und tödte  
Den Artaxerxes , eh / daß man den Sohn errette.

Die Lieb zu einem Reiche  
Mach / daß von dir entweiche  
Die Blödigkeit des Sohns Gefahr /  
Die gib dir Mut / und Kühnheit dar.

Wann

E' dolce ad un'alma,  
 Che aspetta  
 Vendetta,  
 Il perder la calma  
 Fra l'ire del cor.

Ardito, &c.

*Semira, e Mandane.*

*Sem.* Qual serie di sventure un giorno solo.  
 Unisce a' danni miei? Mandane ah senti.

*Man.* Non m'arrestar Semira.

*Sem.* Ove t'affretti?

*Man.* Vado al real Consiglio.

*Sem.* Io tua seguace,  
 Sarò, se giova all'infelice Arbace.

*Man.* L'interesse è distinto.  
 Tu salvo il brami, ed io lo voglio estinto.

*Sem.* Il mio Germano,  
 O' non ha colpa, ò per tua colpa è reo,  
 Perche troppo t'amò.

*Man.* Quest'è'l maggiore  
 De' falli tuoi. Col suo morir degg'io  
 Giustificar me stessa, e vendicarmi  
 Di quel roffor, che soffre

Il mio genio real, che a lui donato  
 Dovea destarlo a generose imprese,  
 E per mia pena un traditor lo rese.

*Sem.* E non basta punirlo,  
 Della legge il rigor? Che a lui sovraffa  
 Senza l'impulsi tuoi.

*Man.* No, che non basta,  
 Io temo in Artaserse  
 La tenera amistà, temo l'affetto,



Wann eine Seel die Ruh verliert  
 Im Zornen / und in Rach; Begierd /  
 So spührt sie niemals einen Schmerzen /  
 Es fallet Süsse stäts dem Herzen.

Die Lieb / ꝛ.

*Semira , und Mandane.*

- Sem.* Was Menge Ungelüt hat sich  
 An einem Tag verschworen wider mich ?  
 Mandane höre nur. . .
- Man.* Semira halte mich nicht auf /
- Sem.* Wo eilst du hin ?
- Man.* Ich gehe in den Königlichen Raht.
- Sem.* Ich folge dir dahin /  
 Wanns dem Arbace nüglich ist.
- Man.* Wir seynd im Nutzen unterschieden /  
 Ich will ihn Todt / und du am Leben.
- Sem.* Mein Bruder hat die Schulde nicht /  
 Und will man sie auf ihne drehen /  
 So ist es nur durch dich geschehen /  
 Weil er dich als zu sehr geliebt.
- Man.* Dies ist sein gröster Fehler eben /  
 Den er jemals verübt /  
 Mein Ausred muß sein Tode seyn /  
 Ich muß die Scham; Röhrt rächen /  
 Die nun mein Königliches Herze leidet /  
 Daß / da ich ihm geschenkt / zu Tapferkeiten /  
 Nicht zur Verrähterey ihn hätte sollen leiten.
- Sem.* Ist nicht genug / daß er nach den Gefähen  
 Die Straffe zu gewarten hat ; wie kanst ihn  
 Mit deinen Schmähen noch verlegen.
- Man.* Dies ist noch nicht genuge / nein /  
 In Artaxerxes fürchte ich die Treu  
 Der zarten Freundschaft / und darbey

Ne' satrapì , e ne' grandi , e temo in lui  
 Quell' ingnoto poter , quell' astro amico ,  
 Che in fronte gli risplende ,  
 Che degli animi altrui Signor lo rende.

*Sem.* Va , sollecita il colpo ,  
 Accusalo spietata ,  
 Riducilo a morir , però misura  
 Prima la tua costanza : hai da scordarti  
 Le speranze , gli affetti ,  
 La data fe , le tenerezze , i primi  
 Scambievoli sospiri , i primi sguardi ,  
 E l'idea di quel volto ,  
 Dove apprese il tuo core  
 La prima volta a sospirar d'amore.

*Mas.* Ah barbara Semira ,  
 Io che ti feci mai ? Perche risvegli  
 Quella al dover rubelle  
 Colpevole pietà ? Perche ritorni ,  
 Con questa idea , che il mio coraggio atterra ,  
 Nel miei pensieri a risvegliar la guerra ,  
 Veggo la sponda ,  
 Sospiro il lido ,  
 E pur dall' onda  
 Fuggir non so.  
 Che il mio dolore  
 Scoprir diffido ,  
 Pietoso amore ,  
 Che mai farò.

Veggo , &c.

Gran Sale del Real Consiglio, con Tro-  
 no da un lato , sedili dall'altro per i Gran-  
 di del Regno ; tavolino , e Sedia alla destra  
 del suddeto Troño ,

*Semira sola.*

A qual di tanti mali

Psi-

Die Lieb / und Neigung derer Grossen /  
 Ja ich besücht in ihm die unbekante Kraft  
 Des Sternes / welcher ihm an seiner Stirne glänzt /  
 Der ihm die Dienstbarkeit von allen Herzen schafft.

*Sem.* Geh Unbarmherzige sodann /  
 Und klag ihn seines Fehlers an /  
 Bring ihn zum Sterben / doch vorher  
 Mußt du die V'ständigkeit von dir erst messen /  
 Die Hofnung / samt der Lieb / und die geschworne  
 Treu /

Die Zärtlichkeit / die Wechsel ; weise Seufzer /  
 Die erste Blicke / sein Gestalt /  
 Als welche lieben dich gelehrt / vergessen.

*Man.* Barbarische Semir , was hab ich dir gethan ?  
 Daß du in meinem Herzen hier  
 Das ungerechte Beyleid mir  
 Erweckest / ach ! warum kommst du zurücke  
 Mit dieser Red die meinen Mut bezwingt /  
 Und die Gedanken mir ins streiten bringt.

Das Ufer kan ich vor mir sehen /  
 Doch denen Wellen nicht entgehen /  
 Ich seufze stäts nach dem Gestatt ;  
 Darf jene Schmerken nicht entdecken /  
 Die mir in meinem Herzen stecken /  
 Mildreiche Liebe / gibe Raht.

Das Ufer / 20.

Grosser Saal des Königlichen Rahts /  
 mit einem Thron in der Mitte / beederseits Si-  
 ge für die Grossen des Reichs ; Tisch / und Sessel  
 zur Rechten des Throns.

*Semira* allein.

Nun welchem Ubel sollte ich

Prima oppormi degg'io ? Mandane , Arbace ,  
 Artaserse , Artabano , ogn' un m' affale ,  
 In alcuna del cor tenera parte  
 Mentre ad uno m' oppongo , io resto agl' altri  
 Senza difesa esposta , ed il contrasto  
 Sola di tutti a sostener non basto ,

Se del fiume altera l' onda  
 Tenta uscir del letto usato ,  
 Corre a questa , a quella sponda  
 L' affanato agricoltor .

Ma disperde in su l' arena  
 Il sudor , le cure , e l' arti ,  
 Che se in una ei lo trattiene ,  
 Si fa strada in cento parti  
 Il torrente vincitor . ( Via. )  
Se del , &c.

*Artaserse precedutto da una parte delle Guardie , e  
 dai Grandi del Regno , e seguito dal restante.*

*Artasf.* Eccomi , o della Persia  
 Fidi sostegni del paterno foglio ,  
 Le cure a tolerar . Son del mio Regno  
 Si torbidi i principi , e si funesti ,  
 Che l' inesperta mano  
 Teme di questo avvicinarsi al freno ,  
 Voi che nudriste in seno  
 Zelo , valore , e fede ,  
 Siateme scorta in su le vie del Trono .

*Mandane , e Semira , che sopraggiungono.*

*Sem.* Artaserse pietà .

*Man.*

Am ersten widerstehen /  
 Es will Mandane mir /  
 Arbace, Artaban, und Artaxerxes eben /  
 Loß auf mein zartes Herze gehen /  
 Und will ich einem widerstreben /  
 So bleib ich ohne Schutz zur andern Seiten /  
 All denen andern ausgefetzt ;  
 Ich kan unmöglich auf die lezt /  
 Alleine mit so vielen streiten.

Will sich der stolze Fluß ergießen /  
 Und über seinen Schranken schießen /  
 So wird der Ackers Mann bald wandern  
 Von einem Ufer zu dem andern.

Doch wird sein Fleiß und Sorg nichts nützen /  
 Er kan die Felder doch nicht schützen /  
 Halt er den Fluß auch gleich beyammen.  
 Wird dieser doch stäts überwinden /  
 Und reißend hundert Ausgang finden.

Will sich / 2c.

*Artaxerxes* mit verschiedenen Grossen des  
 Reiches in Begleitung derer Wachten.

*Artax.* Seht mich alhier getreue Stützen /  
 Die meines Vatters Thron beschützen /  
 Ich trette meine Sorgen an /  
 Der Anfang meines Reichs ist sehr verwirrt /  
 Und so betrübt / daß eine unersfahrne Hand  
 Schwerlich den Herrschungs Baum ergreiffē wird.  
 Ihr / die ihr in der Brust ernährt  
 Mu. / Eifer / Tapferkeit / und Treu /  
 Steht mir an meinem Throne bey.

*Mandane, Semira, und die Vorige.*

*Sem.* Mitleiden Artaxerxes, ach.

*Man.* Signor vendetta,  
D'un reo chiedo la morte.

*Sem.* Ed io la vita  
Chiedo d'un innocente.

*Man.* Il fallo è certo.

*Sem.* Incerto è'l traditore.

*Man.* Condanna Arbace ogni apparenza.

*Sem.* Lo assolva ogni raggion.

*Man.* Il sangue sparso  
Dalle vene del Padre  
Chiede il castigo.

*Sem.* Il conservato sangue  
Nelle vene d'un figlio un premio chiede.  
Artaserse pietà.

*Man.* Signor vendetta, (S'inginocchiato.)

*Artas.* Sorgete, oh Dio sorgete.... Il vostro affanno  
Quanta è minor del mio.... Deh vieni.

(Vedendo venire Artab.)

*Artabano, e detti.*

*Artas.* Caro Artabano. Hai per Arbace  
Difesa alcuna? Ei si discolpa?

*Artab.* E' vana

La tua, la mia pietà. La sua salvezza,  
Ei non cura, è disprezza.

*Artas.* E vuol ridurmi  
L'ingrato a condannarlo?

*Sem.* Condannarlo? ah crudel!

*Artas.* A torto

M'acusi di crudel. Che far poss'io,  
Se difesa non ha? tu che faresti?  
Che farebbe Artabano? Olà custodi,  
Arbace a me si guidi: il Padre istesso  
Sia giudice del figlio: egli l'ascolti.

- Man.* Ich aber / Herz / begehre Rache /  
Der Schuldige soll sterben.
- Sem.* Ich will / daß man das Leben  
Der Unschuld solle geben.
- Man.* Der Fehler ist ja wahr.
- Sem.* Doch der Verräther ungewiß.
- Man.* Arbace wird aus allen überwiesen.
- Sem.* So sprech ihn alles Rechte frey.
- Man.* Des Vatters sein vergoßnes Blut  
Verlanget seine Straf.
- Sem.* Das Blut / so er im Sohn erhalten /  
Begehrt / daß er belohnet sey /  
Hab Artaxerxes dann Mitleiden.
- Man.* Herz / Rache fordre ich. (Knien nieder.)
- Artax.* Steht auf / O Götter ! stehet auf . . . .  
Euer Leid ist gegen meinen kleine.  
Ach ! komme . . . (Siehet den Arbace kommen.)

*Artabano* , und die Vorige.

- Artax.* Geliebter Artaban , bringst du uns nicht  
Eine Entschuldigung / Arbace , deines Sohns.
- Artab.* Deine Erbarmnuß ist umsonst / und meine  
Er suchet sich nicht zu erretten/  
Und achtet gar nicht seine Ketten.
- Artax.* So will der Undankbare dann /  
Daß ich den Tod ihm künde an ?
- Sem.* Grausamer / wilst du ihm das Urtheil sprechen.
- Artax.* Mit Unrecht nennst du grausam mich /  
Dann sag / was kan ich machen /  
Wann er kein Ausflucht hat /  
Was thätest du ? Was thäte Artaban ?  
Ihr Wachten / also bringt ihn her /  
Daß ihn der Vatter selbst verhör /  
Und wann er kan / ihn auch darbey /

Ei lo affolvi se puo. Tutta in sua mane  
La mia depongo autorità reale.

*Artab.* Come ?

*Man.* E tanto prevale,  
L'amicizia al dover ? Punir nol vuoi,  
Se la pena del reo commetti al Padre.

*Artas.* A un Padre la commetto,  
Di cui nota è la fe, che un figlio accusa,  
Ch'io difender vorrei, che di punirlo,  
Ha piu raggion di me.

*Man.* Ma sempre è Padre.

*Artas.* Doppia ragione ha di punirlo : ei deve,  
Nel figlio vendicar con piu rigore,  
E di Serse la morte, e il suo rossore.

*Man.* Dunque così . . .

*Artas.* Così, se Arbace è il reo  
La vittima afficuro al Re svenato,  
Ed al mio difensor non sono ingrato.

*Artab.* Ah Signor, qual cimento. . .

*Artas.* Degno di tua virtù.

*Artab.* Ma viene il reo.

*Man.*

*Artab.* ( Povero cor non palpitarmi in seno.)

( *Artabano va a sedere al tavolino.* )

*Arbace incatenato fra le Guardie, e detti.*

*Arba.* Tanto in odio alla Persia,  
D'unque son io, che di mia rea fortuna  
L'ingiustizia a mirar tutto s'aduna?  
Mio Re. . . .

*Artas.* Chiamami Amico : in fin ch'io possa  
Dubitar del tuo fallo, esser lo voglio,

E per-



Von seinem Tode spreche frey /  
Ich gebe ihm hierzu die Königl. Macht.

*Artab.* Wie?

*Man.* Seht Freundschaft so dem Rechte vor?  
Du wilt ihm keine Straf verfassen /  
Weil seine Straf dem Vatter wird gelassen.

*Artax.* Dem Vatter laß ich selber über /  
Dieweil mir seine Treu bekannt:  
Er klaget seinen Sohu / viel lieber  
Glaub / daß ich ihn beschützen möcht /  
Warum? Bey mir hat er stäts Recht.

*Man.* Doch ist er Vatter allezeit.

*Artax.* Zweysache Straf kan er ihm geben /  
Als Vatter seine Schande rächen /  
Und seines Königs Tod / als Unterthan.

*Man.* So wilt du alsodann? . . . .

*Artax.* So / wann Arbace schuldig ist /  
Versichre ich dem Vatter in dem Grab  
Das Opfer / und bin auch zugleich  
Dem / der mich hat beschützt / nicht undankbar.

*Artab.* Ach Herz! was grossem Streit. . . .

*Artax.* Wie durch die Tugend du es würdig bist.

*Artab.* Dort kommt der Missethäter her.

*Man.* Ach! armes Herz in meiner Brust /

*Artax.* Erzittre nicht so sehr.

( Artabano setzet sich zu dem Tischlein. )

*Arbace* in Betten zwischen denen Wachten.

*Arb.* Bin ich dem Vatterland so sehr verhasst /  
Daß / um von meinem Glük die Ungerechtigkeit  
Zu sehen alles hier beysammen?  
Wein König. . . . ( kan/

*Artax.* Wenn deinen Freunde mich / so lang ich zweifeln  
Daß du den Todtschlag nicht gethan /

E perche si bel nome  
In un giudice è colpa? ad Artabano  
Il giudizio è commesso.

*Arba.* Al Padre?

*Artas.* A lui.

*Arba.* (Gelo d' orror.)

*Artab.* Che pensi? Amiri forse  
La mia costanza?

*Arba.* Inorridisco, o Padre!  
Nel mirarti in quel luogo, e ripensando,  
Quale io son, qual tu sei, come potesti  
Farti giudice mio, come conservi  
Così intrepido volto, e non ti senti  
L' alma lacerar.

*Artab.* Quei moti interni,  
Ch' io provo in me, tu ricercar non devi.

*Artas.* (Mifero Genitor!)

*Man.* Qua non si venne,  
I vostri ad ascoltar privati affanni,  
O Arbace, si difenda, ò si condanni.

*Sem.* Quanto rigor?

*Artab.* Dunque alle mie richieste  
Risponda il reo Tu comparisci Arbace  
Di Serse l'uccisor. Ne sei convinto,  
Ecco le prove. Un temerario amore,  
Uno sdegno ribelle. . . .

*Arba.* Il ferro, il sangue,  
Il tempo, il luogo, il mio timor, la fuga,  
So, che la colpa mia fanno evidente,  
E pur vera non è, sono innocente.

*Artab.* Dimostralo se puoi; placa lo sdegno  
Dell' offesa Mandane.

*Arba.*

Will ich derselbe seyn /  
 Warum soll dieser schöne Namen  
 An einem Richter übel stehn ?  
 Das Urtheil wird dein Vatter fällen.

*Artab.* Der Vatter ? *Artax.* Ja

*Artab.* (Vor Schrecken sterb ich fast.)

*Artab.* Was denkst du / bewunderst du vielleicht  
 Die V'ständigkeit an mir ?

*Artab.* Es schrocket mich / daß ich dich sehn

An jenem Orte muß /

Und da ich denke / wer ich bin /

Und wer du bist / erstaune ich /

Daß du den Richter kanst abgeben /

Und zwar mit solchem heiteren Gesicht /

Zerspringt dir dann das Herze nicht ?

*Artab.* Zu forschen das gebührt nicht dir /

Was ich in meinem Herzen spüher

*Artax.* (Mitleidenswürdiger Vatter !)

*Man.* Man ist alhier nicht her gekommen !

Eure besondre Leidenschaft zu hören /

Vertheidige Arbace sich / wo nicht /

So nehm man ihm das Leben.

*Zern.* Was grosse Strengigkeit ?

*Artab.* Wolan der Schuldige soll Antwort geben.

Arbace , du erscheinst hier

Als Mörder / der den Xerxes umgebracht.

Und überwiesen bist du auch /

Hier stell ich dir die Proben für /

Ein widerspenstiger Zorn / und die verweßne Lieb / ...

*Artab.* Der Stahl / das Blut / der Ort / die Zeit /

Die Flucht / und die Zaghastigkeit

Die machen meine Schulde klar /

Und diese Schuld ist doch nicht wahr.

*Artab.* Beweise dieses / so du kanst /

Befänstigt die beleidigte Mandan.

*Arba.*

- Arba.* Ah se mi vuoi  
 Costante nel soffrir, non assalirmi  
 In sì tenera parte col nome amato,  
 Barbaro Genitor.
- Artab.* Taci, non vedi,  
 Dove sei, con che parli, e chi t'ascolta?
- Arba.* Ma Padre, . . .
- Artab.* (Affetti ah tolerate il freno!)
- Man.* (Povero cor non palpitarmi in seno!)
- Sem.* Chiede pur la tua colpa  
 Difesa, ò pentimento.
- Arba.* Ne colpa, ne difesa  
 Posso trovar.
- Man.* Egli ugualmente è reo,  
 O se parla, ò se tace. Or che si pensa?  
 Il Giudice, che fa? questo è quel Padre,  
 Che vendicar dovrà un doppio oltraggio.
- Artab.* Io condanno il mio figlio. Arbace mora.
- Man.* (Oh Dio!)
- Artab.* Sospendi amico,  
 Il decreto fatal.
- Artab.* Segnato è il foglio.
- Sem.* Padre inumano,
- Man.* (Ah mi tradisce il pianto!)
- Arba.* Piange Mandane? E pur sentisti al fine  
 Qualche pietà del mio destin tiranno?
- Man.* Si piange per piacer, come d'affanno.
- Artab.* Di Giudice severo,  
 Adempite ho le parti. Ah si permetta,  
 Agli affetti d'un Padre,  
 Uno sfogo, o Signor. Figlio perdona  
 Alla barbara legge,  
 D'un tiranno dover. Soffri, che poco  
 Ti rimane a soffrir.
- Arba.* Vacilla, o Padre,

*Arb.* Ach willst du / daß ich bständig seyn  
In meiner Marter soll / so greiffe mich nicht an/  
An einer Seiten / die so zärtlich ist /  
Grausamer Vatter / laß den wehrten Namen aus.

*Artab.* Schweig / siehest du nicht / wo du bist /  
Mit wem du redst / und wer dich hört ?

*Arba.* Erzeuger ja / allein . . . .

*Artab.* ( Ihr Triebe des Gemäts / laßt euch bezähmen. )

*Man.* ( Ach ! armes Herz erzittere nicht in mir. )

*Sem.* Dein Missethat verlanget Reu /  
Wo nicht / so zeig dein Unschuld an.

*Arba.* Allein / wann ich nicht finden kan  
Noch Schulde / noch Vertheidigung ?

*Man.* Schuldig ist er auf gleiche Weis /  
Er rede / oder schweig / was denkt man jetzt lang ?  
Was thut der Richter nun ? Dies ist der Vatter / der  
Zweysache Schmach hätte sollen rächen.

*Artab.* Wolan / ich will das Urtheil sprechen :  
Mein Sohn Arbace sterbe.

*Man.* ( O Götter ! )

*Artax.* Freund / Artabano , halte inn.

*Artab.* Das Blat ist unterschriben.

*Sem.* Unmenschlicher Vatter !

*Man.* ( Die Thränen ach ! verrathen mich ! )

*Arba.* Wie ? Weint Mandane ? Hat nun dich  
Mein grausames Geschick zum Mitleiden gebracht.

*Man.* Aus Wolgefallen weint man auch.

*Artab.* Ich hab des strengen Richters Stell vertretten /  
Man gebe denen Neigungs / Trieben  
Des Vatters / auch nunmehr Platz /  
Berzeihe / Sohn / dem grausamen Befehl  
Der wüeterischen Pflicht. Erdulde die Beschwerd /  
Es wird nicht lang mehr werden.

*Arba.* Ach die Geduld wird wankend fast gemacht /

La sofferenza mia ; trovarmi esposto  
 In faccia al mondo intero  
 In sembianza di reo. Vedermi in odio  
 Alla Persia, all' amico , a lei , che adoro,  
 Saper , ch' il Padre mio . . . .  
 Barbaro Padre ( ah ch' io mi perdo ) addio.  
 ( in atto di partire )

*Artas.* ( Io gelo )

*Man.* ( Io moro ) o temerario Arbace ove trascorri ?

*Arba.* Ah Genitor perdona :

Eccomi a piedi tuoi , scusa i Trasporti ,  
 d' un infano dolor. Tutto il mio Sangue ,  
 Si versi pur , non me ne lagno , e in vece  
 Di chiamarla Tiranna

Io bacio quella man , che mi condanna.

*Artab.* Basta , sorgi : pur troppo

Hai ragion di lagnarti ;

Ma sappi ( o Dei ) prendi un abbraccio , e parti.

Per quel Paterno amplesso ,  
 Per questo estremo Addio  
 Conservami te stesso ,  
 Placami l' Idol mio ,  
 Addio ,

Diffendimi il mio Re.

Vado a morir beato ,

Se della Persia il fato

Tutto si sfoga in me.

Per quel &c.

*Mandane , Artaserse , Semira , e Artabano.*

*Man.* Ah ! che al partir d' Arbace ,

( Io comincio a provar , che sia la morte ! )

*Artab.*

Da man mich dar vor aller Welt  
 Als einen Missethäter stellt /  
 Da ich mich sehen muß im Haß (ehre/  
 Vom Vatterland / von Freund / von jener / die ich  
 Und wissen / daß der Vatter . . . ach  
 (Ach! ich verlier mich) lebet wol.

(Will gehen.)

*Artax.* (Mein Blut entsetzet sich) Man. (ich sterbe.)

*Arb.* Verzeihe Vatter / siehe hier  
 Zu deinen Füßen mich. Vergib der Uebermaß  
 Des tollen Schmerzens / und vergieße  
 Nur all mein Blut / ich will mich nicht beklagen /  
 Der ich die jene Hand noch küsse /  
 Die mir das Sterben aufgetragen.

*Artab.* Steh auf / es ist genug / du hast  
 Nur gar zu vieles Recht / dein Weh  
 Zu klagen / aber wisse . . . ach! . . .  
 Empfange diesen Kuß / und geh.

*Arb.* Durch jenen väterlichen Kuß /  
 Den ich zu lezt dir geben muß /  
 Erhalte dich für mich /  
 Versöhne meinen Abgott mir /  
 Schütz meinen König für / und für /  
 Leb wol / erhalte dich.  
 Das Sterben schäk ich vor ein Glück /  
 Wann nur des Vatterlands Geschick  
 An mir allein  
 Vergnügt kan seyn.

Durch jenen / ic.

*Mandane, Artaxerxes, Semira, und Artabano.*

*Man.* (Da der Arbace geht von hier /  
 Empfind ich / was das Sterben sey / in mir.)

*Artab.*

*Artab.* A prezzo del mio sangue , ecco Mandane ,  
Sodisfatto il tuo sdegno.

*Man.* Ah scelerato !

Fuggi dagli occhi miei , fuggi la luce  
Delle stelle , e del sol celati , indegno ,  
Nelle piu cupe , e cieche  
Viscere della terra , se pur la terra istessa a un  
empio Padre

Così d'umanità privo , e d'affetto ,  
Nelle viscere sue darà ricetto.

*Artab.* Ma non sei quella istessa ,  
Che fin or m' irritò ?

*Man.* Son quella , e sono

Degna di lode , e se dovesse Arbace  
Giudicarsi di nuovo , io la sua morte  
Di nuovo chiederei. Dovea Mandane  
Un Padre vendicar , salvare un figlio  
Artabano dovea , a te l'affetto , l'odio a me  
convennia , io l'interesse

D'una tenera Amante

Non dovevo ascoltar ; ma tu dovevi  
Di Giudice il rigor porre in oblio ,  
Questo era il tuo dover , questo era il mio.

Condannasti a morte un figlio ,  
Empio , ingrato Genitore ,  
D'ogni belva piu spietato ,  
Mostro rio di Crudeltà.

Dall'intrepido tuo ciglio  
Si conosce un fiero core ,  
Mà da tutti disprezzato  
Non sperar giammai pietà.

Condannasti &c.



*Artab.* Mandane sieh / wie ich mit meines Blutes Preis  
Dein Zorn zu vergnügen weiß.

*Man.* Ach! Böswicht / geh aus meinem Angesicht /  
Unwürd'ger / fieh der Sternen Licht.  
Begib dich in die tiefste Klüften  
Der Erd / wann diese nicht auch dich /  
Als einen Lieb' beraubten Vatter /  
Als eine lasterhafte Katter /  
Etwann verstoß von sich.

*Artab.* Bist du diejenige nicht mehr /  
Die mich hat angereizt so sehr ?

*Man.* Die bin ich / bin auch Lobens wehr /  
Und solt Arbace auf das neu  
Vor das Gerichte gehn / so sag ich frey /  
Ich wolte seinen Tod nochmals begehren /  
Die Rach des Vatters lag mir ob /  
Die Liebe hat auf dich / der Haß auf mich gehört /  
Ich darft den Eigen, Nutz der Liebe nicht anhören /  
Du aber hättest sollen nicht  
Auf eines Richters Streng gedenken /  
Dies ware dein / und meine Pflicht.

Du hast den Sohn zum Tod verdammt /  
Der doch von deinem Blut herstammt ;

Gottloser Vatter / glaube mir /  
Es findet sich kein wildes Thier  
Von solcher Grausamkeit.

Dein unerschrocknes Auge zeigt /  
Zu was dein Syger, Herz geneiat ;  
Daß man dir wird Erbarmnuß geben /  
Wann du dereinst veracht wirst leben /  
Hof nur zu keiner Zeit.

Du hast / &c.

*Artaserse, Semira.*

*Artas.* Quanto amata Semira  
Congiura il Ciel del nostro Arbace a danno?

*Sem.* Inumano? Tiranno?  
Così presto ti cangi?  
Prima uccidi l'amico, e poi lo piangi.

*Artas.* All' Arbitrio del Padre  
La sua vita commisi,  
Ed io sono il Tiranno? ed io l'uccisi?

*Sem.* Quest' è la piu ingegnosa  
Barbara crudeltà. Giudice il Padre,  
Era servo alla legge; a te Sovrano,  
La legge era vassalla. Ei non poteva  
Esser pietoso, e tu' dovevi. Eh dimmi,  
Che godi di veder svenato un figlio per man  
del Genitore,  
Che amicizia non ai, non senti amore.

*Artas.* Parli la Persia, e dica,  
Se ad Arbace son grato,  
Se ho pietà del tuo duol, se t'amo ancora.

*Sem.* Ben ti credei fin' ora,  
Lusingata ancor' io dal genio antico  
Pietoso Amante, e generoso Amante;  
Ma ti scopre un' istante,  
Perfido amico, e dispietato Amante.

*Artaserse solo.*

*Artas.* No, che non ha la sorte,  
Piu sventure per me, e tutte in un giorno,  
Tutte oh Dio le provai,  
Tradito il Genitore, a un sol sospette,  
Della morte di Dario,

*Artaxerxes, und Semira.*

*Artax.* Wie hat der Himmel nicht verschworen  
Zu des Arbace Schaden sich?

*Sem.* Grausamer Wüterich /  
Wie gschwind bist du verkehrt?  
Anjezt beweineest du den Freund /  
Den du vorhero todt begehrt.

*Artax.* Ich hab ihn ja dem Vatter übergeben /  
Wie bin ich dann jezt der Tyrann /  
Der ihn beraubt von seinem Leben.

*Sem.* Dies eben ist die Grausamkeit /  
Die man so künstlich ausgedicht /  
Der Vatter als ein Unterthan  
Ist an das Esaz gebunden /  
Du aber bist darüber Herz /  
Er kunte nicht / du aber hättest sollen  
Mitleidig seyn; ach sag vielmehr /  
Du habest eine Freud daran /  
Wann Vatter seinem Kind das Urtheil spricht /  
Du hast kein Lieb / kein Freundschaft nicht.

*Artax.* Es rede Persien / und sag /  
Ob ich Arbace dankbar sey /  
Und ob ich dich bedaur / und liebe.

*Sem.* Ich hab dir wol geglaubt bisher /  
Da mir geschmeichelt stäts die alten Triebe /  
Daß du ein milder Freund / und edler Freyer /  
Allein / ich muß gestehen /  
In beeden jezt das Widerspiel zu sehen.

*Artaxerxes allein.*

Das Schicksal hat kein Unglück mehr für mich /  
Ich hab schon alls geprüft an einem Tag /  
Der Vatter ist ermordt / des puren Argwohns weg  
Laß ich den Darius erlegen /  
Der Mörder ist mein bester Freund /

Colpevole mi fo, l'amico è il reo,  
 Suo Genitor lo accusa, e lo condanna,  
 Pur non fo condannarlo,  
 Quella fronte sicura, e quel sembiante,  
 Non lo accusano reo l'esterna spoglia,  
 Tutta d'una alma grande  
 La luce non ricopre,  
 E gran parte nel volto il cor si scopre.

Nuvoletta esposta al sole,  
 Spesso il giorno adombra, e vela,  
 Ma non cela,  
 Il suo splendor.

Copre in van le basse arene,  
 Picciol rio col velo ondoso,  
 Che rivela il fondo algoso,  
 Le chiarezze dell'umor.

Nuvoletta &c.



Parte interna della Prigione con piccio-  
 la scala, e porta, per la quale si ascende  
 alla Reggia.

*Arbace, poi Artaserse con un muto, che li fa lume.*

*Arba.* Perche tarda è mai la morte,  
 Quando è termine al martir,  
 A chi vive in lieta sorte,  
 E solecito il morir.

*Artasf.* Arbace.

*Arba.* Oh Dei che miro ? in questo albergo,

Der Vatter will ihn todt / und führt die Klag /  
 Ich kan ihn doch verdammen nicht /  
 Man kan an seinem Angesicht /  
 Und äufferlichen Wesen /  
 Die Schönheit des Gemütes lesen /  
 Es kan der Seelen ; Glanz sich nicht verstecken /  
 Es muß ihn das Gesicht entdecken .

Steht dem hellen Sonnen ; Feuer  
 Gleich ein kleines Wölklein vor /  
 Das uns hemmt das Tages ; Licht /  
 Birat es ihren Glanz doch nicht .

Will das Bächlein schon bedecken /  
 Seinen Sand mit Wellen ; Schleyer /  
 Kan es ihn doch nicht verstecken :

Dann man sieht zu aller Stund /  
 Durch die klare Quell den Grund .

Steht dem ꝛ.



Inwendiger Theil der Gefängnuß mit  
 einer kleinen Stiege / und Thür / durch welche  
 man in den Königl. Pallast gehet .

*Arbace* , hernach *Artaxerxes* mit einem  
 Bedienten / der ihme leuchtet .

Warum verweilet doch der Tod /  
 Wann er das Ende unsrer Noht ?

Der jene sorgt sich nur zu sterben /  
 Dem es die Freuden kan verderben .

Warum / ꝛ.

*Artax.* *Arbace.*

*Arba.* Ihr Götter / ach ! was muß ich sehen /

Di mestizia, e d'orror che mai ti guida ?

*Artas.* La pietà, l'amicizia.

*Arba.* A funestarti

Perche vieni o Signor ?

*Artas.* Vengo a salvarti.

*Arba.* A salvarmi ?

*Artas.* Non piu per questa via,

Che in solitaria parte,

Termina della Reggia, i passi affretta,

Fuggi cauto da questo,

In altro Regno, e quivi

Rammentati Artaserse: amalo, e vivi.

*Arba.* Mio Rè, se reo mi credi,

Perche vieni a salvarmi ? e se innocente,

Perche degg'io fuggir ?

*Artas.* Se reo tu sei,

Io ti rendo una vita,

Che a me donasti; e se innocente, io t'offro,

Quello scampo, che solo

Poi tacendo ottener. O sia, che cieco

L'amicizia mi renda, o sia, che un Nume

Protegga l'innocenza, io non ho pace,

Se tu salvo non sei,

*Arba.* In faccia al mondo

Colpevole apparisco, ed a punirmi

T'obbliga l'onor tuo.

*Artas.* Diletto Arbace,

Non perdiamo i momenti, all'onor mio

Basterà, che si sparga,

Che un segreto castigo

Gia ti puni.

*Arba.* Ma potrebbe il tuo dono

Un giorno esser palese, allora . . . .

*Artas.* Ah parti

Scheuchst du dich nicht hieher zu gehen /  
 An dieses Traur ; und Schrocken ; Ort ?

*Artax.* Freundschaft / und Beyleid führt mich her.

*Arba.* Du wilt zu deiner Qual dies Ort betreten.

*Artax.* Ach ! nein / ich komme dich zu retten.

*Arba.* Mich zu erretten ? *Artax.* Schweig / nicht mehr /  
 Durch diesen abgelegnen Weg  
 Begib dich von dem Hofe fort /  
 Flich eilends in ein anders Reich /  
 Erwinnere dorten meiner dich /  
 Und leb / und liebe mich.

*Arba.* Glaubst du den Thäter mich zu seyn /  
 Warumen wilt du mich erlösen ?  
 Kan man mich dessen nicht beziehen /  
 Warumen solte ich entfliehen ?

*Artax.* Wann du der Thäter bist /  
 So nimm von mir zuruck das Leben /  
 Das du mir einstens hast gegeben.  
 Bist du es nicht / so nim die Ausflucht an /  
 Die man nur schweigend haben kan.  
 Bringt mich die Freundschafts-Pflicht hierzu /  
 Oder beschützt die Unschuld eine Gottheit /  
 So lange du nicht frey / so hab ich keine Ruh.

*Arb.* Da ich vor aller Welt beschuldigt schein /  
 Verpflichtet deine Ehre dich  
 Zu straffen mich.

*Artax.* Arbace mach nicht / daß die Zeit  
 Verloren geh / dann meine Ehr  
 Ist schon zufrieden / wann man glaubt /  
 Daß ein geheime Straffe dich  
 Des Lebens hab beraubt.

*Arb.* Doch kunte dein Geschanknuß gar  
 Dereinstens werden offenbar / alsdann . . .

*Artax.* Ach Freund / entferne dich von hier /

Amico io te ne priego, e se pregando  
Nulla ottener poss' io, Re te'l comando.

Pensa, che l'amor mio  
T'offre la vita in dono,  
Sovvengati ch'io sono,  
Il tuo liberator.

Dammi l'estremo Addio,  
Ch'io te ne priego, e parti,  
Che tutto per salvarti,  
Far voglio a tuo favor.

Pensa, &c.

*Arbace solo.*

*Arba.* Ch'io parta? E in faccia al mondo,  
Fugga la pena, che temer non puote,  
La mia innocenza? . . . .  
Oh Dei? Ma pur fuggir conviene,  
Partasi, che aspettar? Piu non mi veggia,  
Nè innocente, nè reo l'invida Reggia.

(Va via.)

*Artabano con seguito de' congiurati.*

*Artab.* Figlio Arbace: ove sei? Dovrebbe pure,  
Ascoltar le mie voci. Arbace, oh stelle?  
Che fu d'Arbace? Ondeggio,  
Fra mille affanni, e mille  
Orribili sospetti. Il mio timore,  
Quante funeste idee forma, e descrive,  
Chi sa, che fu di lui, chi sa se vive,  
No piu non vive Arbace,  
E ogn'un pietoso al Genitor lo tace.  
Ma che, se Arbace non ritrovo,  
Per chi deggio affanarmi? E lui perduto,

Tutto



Ich bitte dich / und wann  
 Es also nicht geschieht / so schaffts dein König dir.  
 Denk / daß von meiner Lieb das Leben  
 Dir zum Geschenkeuß wird geaeben /  
 Erinnerung dich / wie daß ich sey  
 Der / so dich jeho sehet frey.  
 Gib mir den letzten Abschied eh  
 Alsdann / ich bitte dich / so geh /  
 Mach nicht / daß alles sey umsonst  
 Was ich gethan zu deiner Gunst.  
 Denk / &c.

*Arbace allein.*

Ich gehen? Und darmit der Welt  
 Den Glauben machen / daß fliehe/  
 Da meine Unschuld doch kein Straffe schrökt?  
 O Götter! dennoch muß es seyn/  
 Man geh / und willige darein/  
 Nur daß der Hof nicht mehr soll sehen  
 Mich schuldig / und auch nicht unschuldig stehen.  
 ( Geht weg. )

*Artabano mit einem Gefolg von zusamm  
 Geschwornen.*

Arbace, Sohn / wo bist du / hör!  
 Er solt doch meine Stimme kennen.  
 Arbace, ach! ihr Sterne / ach!  
 Was ist mit ihm geschehen?  
 Ich schwebe zwischen tausend Sorgen /  
 Die Forcht will mir im Sinne geben/  
 Wer weiß es / ob er noch am Leben /  
 Ach! nein / Arbace lebt nicht mehr /  
 Und niemand will es mir gestehen /  
 Weil ich der Vatter bin; doch finde ich ihn nicht/  
 Um wem betrüb ich mich sodann?

Tutto dispero, e tutto  
Veggio de' falli miei rapirmi il frutto,

Figlio se piu non vivi,  
Morrò, ma del mio fato  
Farò, che un Re svenato  
Preceda messagier.

In fin ch' il Padre arrivi,  
Fa che sospenda il remo,  
Colà sul guado estremo,  
Il pallido nochier.

Figlio, &c.

Reggia.

*Mandane, poi Semirà.*

*Man.* O che all' uso de' mali  
Istupidisca il senso, ò ch' abbian l' alme,  
Qualche parte di luce,  
Che presaghe le renda, io per Arbace,  
Quanto dovrei non so dolermi. Ancora  
L' infelice vivrà. Se fosse estinto,  
Gia pur troppo il saprei. Porta i desastri  
Sollecita la fama.

*Sem.* Alfin potrai  
Consolarti Mandane. Il Ciel t' arrise.

*Man.* Forse il Re sciolse Arbace?

*Sem.* Anzi l' uccise.

*Man.* Come?

*Sem.* E noto a ciascun, benchè in segreto,  
Ei terminò la sua dolente vita.

*Man.* O presaggi funesti? o giorno, o morte!

*Sem.* Eccoti vendicata, ecco adempito,  
Il tuo genio crudel! Ti basta, o vuoi,  
Altre vittime ancor? Parla.

*Man.*

Ach! ich verzweifle / so er hin /  
 Von allen meinen Laster - Thaten.  
 Will mir die Frucht so nicht gerahten.  
 Ach Sohne / sollst du nicht mehr leben /  
 Will ich mich auch in Tod begeben /  
 Doch ein entseelter König solle  
 Vorhero mir den Weg von dannen /  
 Bis nach dem Reich der Todten bahnen.  
 Dem bleichen Schiffer meld / er wolle  
 Das Ruder mittlerweil aufhängen /  
 Bis daß dein Vatter wird anlangen.  
 Ach Sohne / ic.

### Königlicher Pallast.

Mandane, hernach Semira.

- Man.* Entweder wird der Sinn betaubt /  
 Wann man des Übels albereit  
 Gewohnet wird / wo nicht /  
 So hat die Seele dann ein Vorbedeutungs-Licht.  
 Das Beyleid / so ich für Arbace trag /  
 Ist viel zu klein nach meiner Schuldigkeit.  
 Solt nicht der Unglückselige noch leben /  
 So wurd mir das Gerücht bald Nachricht geben.
- Sem.* Jetzt kanst du dich / Mandane, freuen /  
 Der Himmel will dir günstig seyn.
- Man.* Ey hat der König den Arbace loß gemacht.
- Sem.* Nein / dieses nicht / wol aber umgebracht.
- Man.* Wie?
- Sem.* Dies ist schon überall bekant /  
 Wiewol er heimlich umgekommen.
- Man.* O bitterer Vorbedeut! O Tod! O Tag!
- Sem.* Gerochen bist du nun / und deine Grausamkeit  
 Ist auch erfüllt / was willst du mehr /  
 Red / willst du etwann noch mehr Nach?

*Man.*

*Man.* Ah! Semira.

*Sem.* Va, se paga non sei, pasci i tuoi occhi,  
Su la trafitta spoglia,  
Del mio caro Germano. Osserva il seno,  
Numera le ferite, e lieta in faccia. . .

*Man.* Taci, parti da me.

*Sem.* Ch'io parta, e taccia,  
Finche vita mi resta,  
Sempre intorno m'avrai, sempre importuna,  
Rendere i giorni tuoi voglio infelici. (*Va via.*)

*Man.* E quando io meritali tanti nemici?

Mi credi spietata,  
Mi chiami crudele,  
Non tanto furore,  
Non tante querele,  
Che basta il dolore,  
Per farmi morir.

Quell'odio, quell'ira,  
D'un'alma sdegnata,  
Ingrata Semira,  
Non posso soffrir.

Mi credi, &c.

### Appartamento di Mandane.

*Arbace, poi Mandane.*

*Arba.* Nè pur qui la ritrovo. Almen vorrei,  
Dell'amata Mandane,  
Calmar li sdegni, e l'ire,  
Rivederla una volta, e poi morire,

In

*Man.* Semira, ach!

*Sem.* Geh / wann es dir zu wenig ist /  
Weid deine Augen nun an dem erblasen Leib  
Von meinem Bruder / und betrachte  
Die Brust / zähl seine Wunden ab  
Mit lächelndem Gesicht . . . .

*Man.* Schweig / und entferne dich von mir.

*Sem.* Ich schweigen / und von hinnen gehn?  
So lang ich einen Athem hab /  
Wirst du mich um dich sehn /  
Ja / eh gib ich gewiß nicht nach /  
Bis ich die Läg von dir all unglüselig mach.  
( Gehet weg. )

*Man.* Wann hab ich dann so viele Feind verdient?

Du glaubst / ich seye lasterhaft /  
Nennst mich tyrannisch gar /  
Wo mich doch fast der Schmerken rast  
Hin auf die Todten ; Bahr ;  
Dahero wüte nicht so sehr /  
Beklage dich nicht mehr.

Dann mir kan jener Zorn / und Haß /  
Den du Semir ohn Unterlaß  
Bisher auf mich getragen /  
Nicht länger mehr behagen.

Du glaubst / ic.

Wohn ; Zimmer der Mandane.

*Arbace* , hernach *Mandane*.

*Arba.* Auch hier find ich sie nicht ?

Ich möcht nur wenigstens die Wut  
Besänstigen / die sie auf mich /  
Und die Geliebte noch nur einmal sehen /

In piu fegreta parte,  
 Forse potrò. . . . Ma dove  
 Temerario m'inoltro? Eccola oh Dei!  
 Ardir non ho di presentarmi a lei.

( Si ritirà. )

*Man.* Olà non si permetta in queste stanze,  
 A veruno l'ingresso. ( *Resta pensosa.* )

Eccovi al fine,

Miei disperati affetti,  
 Eccovi in libertà diletto Arbace,  
 Già spettacol funesto agli occhi miei,  
 Ti veggio, odo gli accenti, odo i singhiozzi,  
 Dell' innocente vittima. ( *Infuriata.* )

Deh ferma,

Carnefice la scure. . . . Ah, che già piomba,  
 Il colpo, e'l capo, oh Dio! reciso e tronco,  
 Sugli omeri sen cade. . . . Ahi ch'egli è morto.  
 Aime? Dove m'ascondo?

Qui la bipenne incontro: ( *Scorre per il Teatro.* )

Qui trovo il feral Palco, il manigoldo,  
 Là mi spaventa; e là l'informe busto,  
 M'inorridisce. . . . Ah, che la pallida Ombra,  
 Ver me s'affretta. Chi mi salva! dove,  
 Mi celo? Oh Dio non posso

Softener la sua vista. O caro Arbace,  
 Perdona al mio rigor. Misero Prence,  
 Ma che vaneggio. Pur del caro Amante  
 Versai barbara il sangue. Il sangue mio,

( *Trattenendola.* )

E' tempo di versar.

( *In Atto di ferirsi.* )

Sodann zum sterben gehen /  
Vielleicht kan ich dort binden  
Dieselbe finden . . . .

Allein / wo komme ich Verwegner hin /  
Hier ist sie . . . ach! ich trau mich nicht  
Zu treten vor ihr Angesicht. ( Geht zurück. )

*Man.* Hola / man lasse niemanden herein . . . .

( Bleibt voll Gedanken stehen. )

Verzweifelte Gemütes ; Trieb / nun seydt ihr  
endlich frey /

Arbace, dich Geliebter / seh ich schon  
Als ein betrübtet Traur ; Gesicht vor mir /  
Ich hör die Seufzer / und die Wort  
Vom Opfer / welches man aldort  
Unschuld'ig schlachtet . . . Halte inn ( Raset. )  
Scharf Richter mit dem Beul . . .

Ach nun ist schon der Streich geschehen /  
Hier fällt das Haupt / und dort der Leib  
Auf seine Schultern hin . . .

Ach / ach / nun ist er todt.

Wo werd ich mich nun hin verstecken ?

( Laufe hin / und her. )

Hier ist die Marter ; Bühn zu sehen /

Hier ligt das Beul /

Da steht der Henker mich zu schröcken /

Dort ruht der ungestalte Kumpf /

Dort tritt der bleiche Schatten ein /

Und gehet auf mich zu in Eil /

Ihr Götter ! Hülf ! wer springt mir bey ?

Ich kan ihn länger nicht mehr sehn.

Liebster Arbace , ach ! verzeihe meiner Strenge /

Elender Prinz / jedoch / was traume ich ?

Macht' ich des Liebsten Blut vergiessen /

So muß es nun das meine büßen.

( Will sich verwunden. )

Arba.

- Arba.* Fermati.
- Man.* Oh Dio.
- Arba.* Quale ingiusto furor?
- Man.* Tu in questo luoco?  
Tu libero, tu vivo?
- Arba.* Amica destra,  
I miei lacci disciolse.
- Man.* Ah fuggi! ah parti.  
Misera me? Che si dirà, se alcuno  
Qui ti ritrova? Ingrato,  
Lasciami la mia gloria.
- Arba.* E chi poteva,  
Mio Ben, senza vederti,  
La patria abbandonar?
- Man.* Da me, che vuoi?  
Perfido traditor!
- Arba.* No, Principessa,  
Non dir così, so ch'hai piu bello il core,  
Di quel che vuoi mostrarmi, è a me palese,  
Tu parlasti, o Mandane, e Arbace intese.
- Man.* O mentisci. o t'inganni, o questo labro,  
Senza il voto dell'alma,  
Per uso favellò.
- Arba.* Ma pur son'io  
Ancor la fiamma tua.
- Man.* Sei l'odio mio.
- Arba.* Dunque crudel t'appaga,  
Ecco il ferro, ecco il sen; prendi, e mi svena,  
(Presentandole il ferro.)
- Man.* Saria la morte tua premio, e non pena.
- Arba.* E' ver, perdona, errai.  
Ma questa mano emenderà. (In Atto di ferirsi.)
- Man.* Che fai?  
Credi forse, che basti,



*Arb.* Halte ein. (Sie aufhaltend.)

*Man.* O Götter!

*Arba.* Was für ein ungerechter Wut . . .

*Man.* Wie du an diesem Ort? alhier

Du frey? du noch am Leben?

*Arba.* Dies Beydes hat die Hande mir

Von einem Freund gegeben.

*Man.* Ach fliehe / geh / entferne dich.

Elende mich! was wird man sagen /

Wann jemand hier dich finden solt /

Laß meine Glory mir.

*Arba.* Und wer hått ohne dich zu sehen

Wol können auß dem Lande gehen?

*Man.* Von mir / sag / was verlangest du /

Berråhter / Ungetreuer?

*Arba.* Prinzessin sprich nicht also / nein /

Ich weiß / du hast ein schöners Herz /

Das aber solte mir verborgen seyn /

Verlangest du / da ich doch weiß /

Was du Mandane erst geredt.

*Man.* Ach du betrügst dich / oder lügest /

Wo nicht / so hat mein Mund ohn daß dazu

Die Seele mitgewürkt / gesprochen /

*Arba.* Du brennest doch für mich.

*Man.* Ach nein / ich hasse dich.

*Arba.* Grausame / so begnüg dich dann /

Sih hier die Brust / nimh diesen Stahl /

Entsele mich einmal.

(Übergibt ihr das Eisen.)

*Man.* So wår dein Tod ein Lohn / und keine Pein.

*Arba.* Wahr ist es / ja / ich hab gefehlt /

Doch diese Hand soll Straffer seyn.

(Will sich verwunden.)

*Man.* Was thust du / glaubest du vielleicht /

Daß mich dein Blut begnügen kan /

Il sangue tuo per appagarmi? Io voglio,  
 Che pubblica, che infame,  
 Sia la tua morte, e che non abbia un segno  
 Un'ombra di valor.

*Arba.* Barbara, ingrata,  
 Morrò come a te piace. (*Getta la sua spada*  
*( in atto di partire. )*)

Torno al carcere mio.

*Man.* Sentimi Arbace.

*Arba.* Che vuoi dirmi?

*Man.* Ah nol so.

*Arba.* Sarebbe mai,  
 Quello che mi trattiene,  
 Qualche resto d'amor?

*Man.* Crudel, che brami?  
 Vuoi vedermi arrossir? Salvati, fuggi,  
 Non affliggermi piu.

*Arba.* Tu m'ami ancora,  
 Se a questo segno a compatirmi arrivi.

*Man.* No, non crederlo Amor, ma fuggi, e vivi.

*Arba.* Tu vuoi, ch'io vivi, o cara,  
 Ma se mi nieghi Amor,  
 Cara mi fai morir.

*Man.* Oh Dio, che pena amara!  
 Ti basti il mio rossor,  
 Piu non ti posso dir.

*Arba.* Sentimi.

*Man.* No.

*Arba.* Tu sei.

*Man.* Parti dagli occhi miei;  
 Lasciami per pietà.

*Man.*

Ich will / dein Tod soll öffentlich geschehn /  
 Du must in Henkers-Händen sterben /  
 Daß du von einer Tapferkeit  
 Auch nicht den Schatten mögst erwerben.

Arba. Die Gattung meines Todts / wohl an  
 (Wirft ihr den Degen vor / will weggehen)

Tyrannin werd von dir erwehlt /  
 Ich fehr im Kerker nun zurüke.

Man. Arbace höre mich.

Arba. Was wilst du sagen mir ?

Man. Ich weiß es nicht.

Arba. Ach ! solte dieses etwann seyn /  
 Was mich von dir so hart entläßt /  
 Der Lieb ein Über-Rest ?

Man. Grausamer / was verlangst du noch /  
 Wilst du mich schamrot sehen ?  
 Entfliehe / rette dich / und quäle mich nicht mehr.

Arba. Du liebst mich doch wann du so sehr  
 Mitleiden mit mir trägst.

Man. Glaub nicht / daß dieses Liebe sey /  
 Doch flieh von hier / und lebe frey.

Arb. Du willst zwar / daß ich leb allein /  
 Versagest du die Liebe mir /  
 So schreibst du mir den Tode für.

Man. O Götter / ach ! was herbe Pein ?  
 Gnug sey dir meine Schamröht hier /  
 Mehr kan ich jetzt nicht sagen dir.

Arb. Hör mich nur an.

Man. Nein.

Arb. So bist du dann . . .

Man. Aus meinen Augen gehe nun /  
 Und lasse mich zur Gnade ruhn.

*Man.* { Quando finisce , oh Dei  
*Arba.* { La vostra crudeltà ?

*Man.* { Se in così gran dolore  
*Arba.* { D'affanno non si more ,  
{ Qual pena ucciderà ?

Tu vuoi, &c.

Tempio magnifico destinato per la coronazione d'Artaserse Trono, da un lato con sopra scetro, e corona, ara in mezzo con simulacro del sole.

*Artaserse con numeroso seguito, e Artabano.*

*Artas.* A voi Popoli io m'offro,  
Non men Padre, che Re. Siatemi voi  
Piu figli, che vassalli,  
Sarà del Regno mio,  
Soave il fren, Esecutor geloso  
Delle leggi io farò. Perche sicuro,  
Ne sia ciascun solenemente il giuro.  
(Una comparsa porta una sottocoppa con tazza.)

*Artab.* Ecco la sacra tazza, Il giuramento  
Abbia nodo piu forte,  
Compisci il rito (e beverai la morte.)

*Artas.* Lucido Dio, per cui l'April fiorisce,  
Per cui tutto nel mondo, e nasce, e muore,  
Volgiti a me. Se il labro mio mentisce,  
Piombi sopra il mio capo, il tuo furore :

Lan-

Beede } Wann endet sich O Götter doch  
 Von eurer Grausamkeit das Joch.

Beede } Wann sich die Seele doch nicht scheidt/  
 Da man so viele Schmerzen leidet/  
 Was wird den Tod vor eine Pein  
 L Dann zu verschaffen fähig seyn.

Du willst/ etc..

Ein herrlicher Tempel zur Crönung des  
 Artaxerxes gewidmet / zu einer Seiten ein Thron/  
 worauf Scepter / und Cron / in der Mitte ein Al-  
 tar mit dem Sinn-Bild der Sonnen.

*Artaxerxes* mit einem grossen Gefolg /  
 und *Artabano*.

*Artax.* Euch Völker anerbiet ich mich /  
 Zu einem Vatter mehr als König /  
 Süß wird der Zaume seyn von meinem Reich  
 Zu Söhnen nehm ich euch /  
 Mehr als zu Unterthanen an /  
 Die Gesäße werd ich eifrig halten ;  
 Damit ein jeder sicher sey /  
 So schwör ich einen Eid darbey.

(Man bringt ihm einen Becher / samt  
 einer Tazzen. )

*Artab.* Sieh hier das heilige Getränk /  
 Es sey der Eid ein festes Band /  
 Vollziehe den Gebrauch (du trinkst den Tod in dich.)

*Artax.* Schimmrende Gottheit / die du machst /  
 Daß in der Welt alls stirbt / und wachst /  
 Und daß der Frühling blüht /  
 Wend dich zu mir / und lüge ich /

Languisca il viver mio, come languisce  
 Questa fiamma al cader del sacro umore;  
 E si cangi or che bevo, entro il mio seno,  
 La bevanda fatal tutta in veleno,

*Semira, e detti.*

*Sem.* Al riparo, o Signor! Cinta la Reggia  
 Da un Popolo infidel tutta risuona  
 Di grida fediziose, e la tua morte  
 Si procura, si chiede,

*Artas.* Numi?

*Artab.* Quall' alma rea mancò di fede?

( *Posa la tazza su l' Ara.* )

*Artas.* Ah che tardi il conosco. Io stesso  
 Fabricai mia ruina.

*Artab.* In tua difesa,  
 Basta solo Artabano.

( *In atto di partire.* )

*Artas.* Sì, corriamo a punir . . .

*Mandane, e detti.*

*Man.* Ferma, o Germano.  
 Gran novelle io ti reco?  
 Il tumulto svanì.

*Artas.* Fia vero? e come?

*Man.* Già la turba rubello,  
 Seguendo Megabise, era trascorsa  
 Fino all' atrio maggior. Quando chiamato  
 Dall' strepito insano accorse Arbace.  
 Che non fé? che non disse in tua difesa  
 Quell' anima fedel? mostrò l' orrore  
 Dell' infame attentato, espresse i preggi  
 Di chi serba la fé, molti riprese,

Molti

So falle deine Wut auf mich /  
 Mein Leben sey bedrängt / gleichwie  
 Durch diesen Saft die Flammen hie  
 Ganz auseinander geht / was ich hinein  
 Hier trink / das solle Gifte seyn.

*Semira*, und die Vorige.

*Sem.* Ach Herz / zur Gegenwehr / der Hof  
 Ist voll mit ungetreuem Volk /  
 Es schreiet als Verrätherey /  
 Und dich will man ertöden.

*Artax.* Ihr Götter ?

*Artab.* Wer bricht doch immer seine Treu ?

(Setzt die Tänz auf dem Altar.)

*Artax.* Anjehzt erkenn ich / daß ich mir  
 Selbst meinen Untergang geschmidt.

*Artab.* Ist Artabano nur bey dir /  
 So brauchst du keinen andern nit.

(Geht ab.)

Man lauffe sie zu straffen.

*Mandane*, und die vorige.

*Man.* Verbleibe Bruder / wartt /  
 Ich muß dir grosse Ding erzehlen /  
 Der Aufstand ist gelegt.

*Artax.* Ist dieses wahr / und auf was Art ?

*Man.* Der aufgestandne Schwarm ist albereit  
 Im Königlichen Hof erschienen /  
 Und Megabise führte ihn /  
 Da aber dem Getöß Arbace zugelossen /  
 Was that / was sprach die treue Seele nicht ?  
 Er wies die Scheu im Angesicht  
 Des Ehrlosen Versuchs ; er zeigte klar  
 Eines getreuen Preise dar /  
 Vielen verwies er ihr Beginnen /

Molti pregò, cangiando aspetto, e voce,  
 Ciascun depose l'armi, e sol restava,  
 L'indegno megabise,  
 Ma l'affali, si vendicò, l'uccise.

*Arbace, e detti.*

*Arba.* Ecco Arbace, o Monarca a piedi tuoi.

*Artas.* Vieni, vieni al mio sen. Perdona amico,  
 S'io dubitai, di te tropo è palese,  
 La tua bella innocenza. Ah fa ch'io possa  
 Con franchezza premiarti. Ogni sospetto  
 Nel Popolo dilegua, e rendi a noi  
 Qualche raggion.

*Arba.* S'io meritai Signore,  
 Qualche premio da te, lascia ch'io taccia,  
 Il mio labro non mente,  
 Credi a chi ti salvò, sono innocente.

*Artas.* Giura tu almeno, e l'atto  
 Terribile, e solenne.  
 Faccia fede del vero. Ecco la tazza,  
 Al rito necessaria.

*Artab.* ( Oh Dei consiglio!  
 Che fò? se giura, avvelenato è il figlio.)

*Arba.* Lucido Dio, per cui l'April fiorisce,  
 Per cui tutto nel mondo e nasce, e muore.

*Artab.* ( misero me? )

*Arba.* Se il labro mio mentisce,  
 Si cangi dentro il mio seno

( in atto di berre )

La bevanda vital. . . .

*Artab.* Ferma, è veleno.

*Artas.* Che sento?

*Arba.* } Oh Dei!

*Man.* }

*Artas.* Perché fin'or tacerlo?

*Artab.* Perché a te l'apprestai.

*Artas.*



Und viele batte er; sie legten alsogleich  
 Darauf die Waffen ab /  
 Und Megabise blieb allein /  
 Den griff er an mit Rach / und stürzt ihn in das  
 Grab.

*Arbace, und die Vorige.*

*Arba.* Sieh mich / Monarch / alhier zu deinen Füßen.

*Artax.* Komm / komm an meine Brust /  
 Verzeihe Freund / wann ich an deiner Treu  
 Gezweifelt hab / dein Unschuld ist bekannt /  
 Mach / daß ich darfe frey  
 Dich lohnen / löse auf  
 Den Argwohn bey dem Volk / und zeig uns an . . .

*Arba.* Hab ich belohnt zu seyn was würdiges gethan /  
 So sey mein Lohn / daß ich darf schweigen /  
 Mein Zunge weiß von keiner Lüge /  
 Unschuldig bin ich / glaube mir.

*Artax.* Aufß wenigst schwöre hier /  
 Die Feynlichkeit des Eids mach deine Neben wahr /  
 Hier ist die Schaale / trink.

*Artab.* ( O Götter! Raht! was soll ich thun? )  
 Schwört er / so trinket er das Gift. )

*Arba.* Schimmrende Gottheit / die du machst /  
 Daß auf der Welt alls stirbt / und wachst.

*Artab.* ( Elender ich! )

*Arba.* Lügt meine Zung / verwandle sich  
 Der Trank zu Gift in meiner Brust. . . .

( Will trinken. )

*Artab.* Halt inn / das ist es just.

*Artax.* Was höre ich?

*Arba.* } O Götter!  
*Man.* }

*Artax.* Und aus was Ursach sagt mans nicht?

*Artab.* Weil ich für dich es zugericht.

*Artas.* Ma qual furore

Contro di me . . .

*Artab.* Dissimular non giova,

Già mi tradì l'amor di Padre. Io fui

Di Serse l'uccifore. Il Reggio sangue

Tutto versar volevo, è mia la colpa,

Non è d' Arbace. Il sanguinoso acciario

Per celarlo io gli diedi. *Artas.* A quanti eccessi

T' indusse mai la scelerata speme?

Empio, morrai.

*Artab.* Noi moriremo insieme.

( *Tutti due sfudano le spade* )

*Arba.* Padre che fai ?

*Artab.* Voglio morire da forte.

*Arba.* Deponi il ferro, o beverò la morte.

( *In atto di bevere.* )

*Artab.* Eh lasciami compir.

*Arba.* Guardami io bevo.

( *Come sopra.* )

*Artab.* Fermati o Figlio ingrato. Ecco la spada.

( *Gettandola, e va via.* )

*Man.* O fede!

*Sem.* O tradimento.

*Artas.* Olà seguite,

I fugaci rubelli, ed Artabano,

A morir si conduca.

*Arba.* Olà fermate:

Signor Piatà.

*Artas.* Non la sperar per lui,

Troppo enorme è il delitto. Io non confondo,

Il reo coll' innocente. A te Mandane

Sarà Sposa se vuoi; sarà Semira

A parte del mio trono.

*Arba.*

*Artax.* Was tolles Rasen wider mich . . . .

*Artab.* Es hilft schon kein Verstellen mehr /

Die Lieb des Vatters hat gemacht /

Daß ich mich selbst verrathen muß /

Ich hab den Xerxes umgebracht /

Willens / das Königl. Blut

Als zu vergiessen / bin demnach

Der Thäter ich / den blut'gen Stahl

Gab ich dem Sohn nur zu verstecken.

*Artax.* Was übergrosse Missethaten

Hat die gottlose Hofnung dir gerathen /

Dich / Böswicht / muß man gleich entleibet sehn:

*Artab.* Wir wollen mit einander gehn /

(Entblößen beede das Gewehr.)

*Arba.* Was thust du Vatter / ach!

*Artab.* Als Helbe will ich sterben /

*Arba.* Leg ab den Stahl / sonst trink ich meinen Tobl.

(Will trinken.)

*Artab.* Ach lasse mich vollziehen! dann . . . .

*Arba.* Ich trink gewißlich / schau mich an /

(Will wieder trinken.)

*Artab.* Halt undankbarer Sohn / sieh hier das Eisen.

(Wirft den Degen weg / und gehet fort.)

*Man.* O Treue!

*Sem.* O Verrätheren!

*Artax.* Folgt denen Ungetreuen nach /

Den Artabano bring man her /

Den Tod an ihme zu vollziehen.

*Arb.* Hola verbleibt / Erbarmnuß Herz.

*Artax.* Für ihm dürfft du sie nicht verlangen /

Er hat zu viel begangen /

(geh)

Ich will die Schuld nicht mit der Unschuld mens

Mandane, so du wilst / soll deine

Gemahlin seyn / Semira meine.

*Arba,*

*Arba.* Oh Dei non voglio  
La vita mia , se per esserti fido ,  
Se per salvarti il Genitore uccido .

*Man.* O virtu ch'innamora !

*Arba.* Ah non domando  
Da te clemenza ; usa rigor , ma cambia  
La sua nella mia morte .  
E' sangue d'Artabano il sangue mio .

*Artas.* Sorgi , non piu , rasciuga  
Quel generoso pianto , anima bella ,  
Chi resisti ti puo ? viva Artabano ;  
Ma viva almeno in doloroso esiglio ,  
E doni il tuo sovrano ,  
L'error d'un Padre , alla virtù d'un Figlio .

C O R O .

Giusto Rè , la Persia adora  
La clemenza assisa in trono ,  
Quando premia col perdono  
D'un Eroe la fedeltà .  
La giustizia è bella allora ,  
Che compagna ha la pietà .

Giusto , &c.

F I N E .



*Arba.* Ach ich verlange nicht zu leben /  
Wann ich um dich zu retten /  
Den Vatter solt ertöbden.

*Man.* O Tugend / die Verlieben macht !

*Arba.* Verlang von dir die Milde nicht /  
Gebrauch die Strenge / doch laß mich erwerben /  
Daß ich mög statt des Vatters sterben /  
Mein Blut ist auch ein Blut vom Artaban:  
( Aniet nieder. )

*Art.* Steh auf / steh auf / nicht mehr /  
Wisch ab die tapfre Thränen /  
Wer wird dir widerstehen können /  
O schöne Seel? es lebe Artaban,  
Doch lebe er verbannt von hier  
In einem Elend für / und für /  
Ich schenk der Tugend von dem Sohn  
Des Vatters Missethat zum Lohn.

C O R O.

Gerechter König / Persien  
Berehrt / und bettet an  
Die Wilde / die auf deinem Thron  
Da einem Helden du zum Lohn  
Von wegen seiner Treu  
Legst die Verzeihung bey.  
Gerechtigkeit ist schön alsdann /  
Wann die Erbarmnuß ihr Gespan.  
Gerechter / ic.

E N D E.

